

FLORILEGIA MANJURICA

in Memoriam Walter Fuchs

Herausgegeben

von

Michael Weiers und Giovanni Stary



1982

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

HARTMUT WALRAVENS (HAMBURG)

PETER SCHMIDT, OSTASIENWISSENSCHAFTLER,
LINGUIST UND FOLKLORIST.
EINE VORLÄUFIGE BIOGRAPHIE

Der folgende Beitrag – eine aus einer Reihe von Biobibliographien bedeutender Mandjuristen und Sinologen¹ – verdankt seine Entstehung unmittelbar einem Gespräch mit Walter Fuchs, der ja ein großer Bibliograph war, wofür die meisten seiner Arbeiten beredt Zeugnis ablegen. Nicht zufällig heißt sein mandjuristisches Hauptwerk *Beiträge zur mandjurischen Bibliographie und Literatur*, mit deutlicher Betonung der Bibliographie. Prof. Fuchs wußte bei unseren gelegentlichen Gesprächen in seiner Bibliothek fesselnd von Kollegen zu erzählen, persönlichen Bekannten, aber auch solchen, die er nur durch ihre Arbeiten und vom Hörensagen kannte. So kam die Rede auch auf Peter Schmidt, wobei sich herausstellte, daß über ihn kaum etwas bekannt war – und so wurde mir der Ansporn gegeben, selbst etwas weiter nachzuforschen.

Nur in seltenen Fällen ist ein Ostasienwissenschaftler zugleich auch auf einem anderen Gebiet ein hervorragender Fachmann gewesen. Bei Peter Schmidt (im Russischen schrieb er sich übrigens Šmidt, im Lettischen zuerst Šmidts, später Šmits, in anderen Sprachen stets Schmidt) sind es die Leistungen auf dem Gebiete der lettischen Folklore, deretwegen sein Name heute noch einen guten Klang hat. Insofern konzentrieren sich Nachrufe und Lexikonartikel bei der Darstellung seiner Persönlichkeit und seiner Arbeiten meist auf die Zeit nach 1920, als er als Professor für Ethnographie und Sprachwissenschaft an der Lettischen Universität wirkte. Seine Studienzeit in St. Petersburg² und seine Tätigkeit in Vladivostok dagegen sind weitgehend unbekannt – nicht, weil er wenig geleistet hätte, sondern weil die russischen Fachhistoriker ihn als Letten eher beiseite lassen³, die Letten wiederum in der Vergangenheit keinen Fachmann hatten, der Schmidts Arbeiten auf diesem Gebiet hätte richtig würdigen können. Zudem sind einige Arbeiten Schmidts, da nur in kleiner Auflage lithographiert, äußerst rar⁴, und damit fehlt die Grundlage für eine gerechte Beurteilung. Die im folgenden mitgeteilte Kurzbiographie Schmidts aus der Feder von H. Biezais würdigt seine ethnographischen, historischen und linguistischen Leistungen. So sei hier nur ergänzend auf seine Bedeutung für Sinologie und Mandjuristik hingewiesen. Schmidts bedeutendste sinologische Leistung ist sein *Versuch einer Mandarin-Grammatik* [Bibl. Nr. 62], zuerst 1902 erschienen, dann 1915 in zweiter, neubearbeiteter Fassung herausgekommen. Dieses Lehrbuch hat zahlreiche Studenten in die chinesische

Umgangssprache eingeführt. Für den Sinologen interessant ist die einleitende *Linguistische Einführung in das Studium der chinesischen Sprache*, die auch heute noch, obwohl veraltet, lesenswert ist. Zur Zeit ihres Erscheinens war sie bedeutend, und nur die Tatsache, daß sie russisch, und noch dazu in Vladivostok, erschien, verhinderte, daß ihr die gebührende Anerkennung zuteil wurde. Die *Chinesische Chrestomathie* [Bibl. Nr. 63] ist ein Hilfsmittel für den Unterricht und hat keine wissenschaftliche Ambition. Für Lehrzwecke war auch die Ausgabe einer Erzählung aus dem Chin-ku ch'i-kuan bestimmt [Bibl. Nr. 97], der eine Übersetzung in die chinesische Umgangssprache beigegeben ist.

Beachtlich sind Schmidts Leistungen auf mandjurisch-tungusischem Gebiet. Schon seine erste Arbeit, die er 1898 während seines Studienaufenthaltes in Peking verfaßt hatte, war bedeutend: *Der Lautwandel im Mandschu und Mongolischen* [Bibl. Nr. 47]. Hier werden erstmals ausführlich die sprachlichen Beziehungen zwischen dem Mandjurischen, Mongolischen und Chinesischen an Hand einer großen Anzahl von Beispielen behandelt. Zugleich entwirft Schmidt eine neue Klassifikation der mandjurisch-tungusischen Sprachen, die er in seinen Briefen an B. Laufer erwähnt, deren Publikation in extenso mir aber nicht bekannt ist. Sie könnte in der Einführungsvorlesung in die mandjurische Sprache enthalten sein, die Schmidt 1907 im Orientalischen Institut gehalten hat [Bibl. Nr. 78] und von der sich ein Exemplar im Nachlaß in Riga befindet. Oder auch in dem Beitrag *Die Ethnographie des Fernen Ostens*, der 1915 erschien [Bibl. Nr. 145], von dem aber bislang kein Exemplar zu ermitteln war. Das Verhältnis des Chinesischen und Mandjurischen wird auch behandelt in dem Aufsatz *Zur Geschichte der chinesischen Umgangssprache* [Bibl. Nr. 147]. Ein Beitrag über mandjurisch-mongolische Entlehnungen im Russischen wird zwar von einer Bibliographie erwähnt, war aber auch nicht zu ermitteln [Bibl. Nr. 149]. Die Sprachmaterialien, die Schmidt auf seinen Reisen in der Mandschurei teils selbst gesammelt hat, teils hat sammeln lassen [cf. seine Einleitung zum negidalischen Wörterverzeichnis], blieben jahrelang ungedruckt, was er in seinen Briefen an Laufer beklagte. Schließlich konnte er die negidalischen [Bibl. Nr. 230], olčischen [Nr. 231], oročischen [Nr. 273] und samagirischen [Nr. 274] Vokabularien dann doch noch in Lettland veröffentlichen. Die umfangreichste Arbeit Schmidts auf lexikographischem Gebiet ist das Lexikon chinesischer Elemente im Mandju [Nr. 311], das er für die Publikation eigens aus dem Russischen übersetzt hat. In einem Aufsatz ist er den altaischen Wörtern im Lettischen nachgegangen [Nr. 268], und auch die *Etymologischen Beiträge* [Nr. 303] und die *Altaischen Zahlwörter* [Nr. 329] bringen Interessantes über Lehnwörter. Für Lehrzwecke hat Schmidt in Vladivostok Übungstexte zusammengestellt, von denen sein *Lehrbuch der mandschurischen Sprache* [Nr. 80] noch am ehesten bekannt ist. Es besteht aus einer Zusammenstellung von vier Textauszügen in chinesischer und mandjurischer Version. Der

geplante dritte Teil, der wohl Anmerkungen enthalten sollte, ist nie erschienen. Ein lithographierter mandjurischer Text über die Einnahme von Albazin ist mir nicht zugänglich [Nr. 79].

Schmidts Reisebriefe aus China [Nr. 40, 51] sind, da in lettischer Sprache und in heute sehr seltenen Zeitschriften erschienen, praktisch unbekannt. Dieses Schicksal teilen auch seine Übersetzungen von Erzählungen aus P'u Sung-ling's Liao-chai chih-i [Nr. 12, 34, 370] und die Übersetzungen von Gedichten von Li T'ai-po und Chou Tun-i, wahrscheinlich die ersten direkten Übertragungen dieser Art ins Lettische⁵.

Aus dem Briefwechsel mit Berthold Laufer erfahren wir Näheres über Schmidts Situation in Vladivostok. Mangel an den notwendigsten Dingen, ein niedriges Gehalt, die Schwierigkeit zu publizieren, das alles kontrastiert stark mit der viel entspannteren Situation im Freistaat Lettland, die er in späteren Briefen beschreibt.

Die folgende Bibliographie der Publikationen Schmidts ist das Ergebnis langer Sammelarbeit, die wesentlich leichter gewesen wäre, wäre mir das von Ozols erstellte Schriftenverzeichnis eher bekannt geworden. Bei allen Vorzügen ist es jedoch unvollständig bei der Verzeichnung ist ostasienbezüglichen und der Schriften aus den dreißiger Jahren. Vorläufig muß das vorliegende Verzeichnis schon deshalb heißen, weil viele Arbeiten nicht eingesehen werden konnten und in zahlreichen Fällen Seitenzahlen nicht zu ermitteln waren.

Für seine freundliche Hilfe beim Umgang mit den lettischen Materialien wie auch für die Übersetzung des Beitrages von Prof. Biezais möchte ich Herrn Dr. Heinz Ischreyt (Nordostdeutsches Kulturwerk, Lüneburg) meinen herzlichen Dank aussprechen.

¹ Im Erscheinen begriffen sind Arbeiten über S. Lipovcev, A. O. Ivanovskij, W. Grube, A. Tatarinov, W. A. Unkrig; in Vorbereitung sind Artikel über J. Klaproth, A. V. Rudakov und A. V. Grebenščikov.

² Skačkov weist für diese Zeit und die nachfolgende Studienreise zwei Akten nach: Delo studenta Petra Petroviča Šmidta. 1891. [Gosudarstvennyj istoričeskij archiv Leningradskogo oblasti, f. 14, op. 3, Nr. 28710]. Delo o komandirovke P. P. Šmidta v Kitaj. 1904 g. [Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv SSSR, Leningrad, f. 733, op. 152, Nr. 19].

³ Cf. S. D. Miliband: *Biobibliografičeskij slovar' sovetskich vostokovedov*. Moskva 1975. P. E. Skačkov erwähnt Schmidt zwar mehrfach, sagt aber nichts Näheres über ihn (cf. Skačkov: *Očerki istorii ruskogo kitaevedenija*. Moskva 1977).

⁴ Cf. z.B. Bibl. Nr. 78, 145, 149.

⁵ Neuere Übersetzungen aus dem Chinesischen ins Lettische sind mir nicht bekannt geworden, obwohl es inzwischen (mindestens einen) lettischen Sinologen geben dürfte. (Ich denke an Arnol'd Ivanovič Melnalksnis, den Verfasser des *Opisanie kitajskich rukopisnych knig i kart iz sobranija K. A. Skačkova*. Moskva 1974.)

Peter Schmidt – eine kurze Biographie¹

Von H. Biezais

Peter Schmidt wurde am 25. Dezember 1869 auf einem lettischen Bauerngehöft, dem Pekši-Hof, in der Gemeinde Rauna geboren. Er besuchte, wie es damals üblich war, zuerst die Gemeinde- und dann die Kreisschule in Wenden. In Riga beendete er das Gymnasium, schon als über Zwanzigjähriger, mit reifen Ansichten und festen Lebenszielen. Wie die Jugend damals überhaupt beeindruckte Schmidt das Zeitalter des nationalen Erwachens mit einem ausgesprochenen Interesse für die Vergangenheit des lettischen Volkes. Daraus erwuchs seine Neigung zu Sprache und Literatur, weswegen er sich entschloß, Sprachen zu studieren, besonders unter dem Einfluß des russischen Sprachwissenschaftlers Fortunatov², der nicht nur bei einem lettischen Sprachwissenschaftler Interesse erweckte. Unter seinem Einfluß begann er in Moskau sein Studium der russischen Sprache. Diese Studien konnten nur zur Lehrtätigkeit führen, jedoch mußte Schmidt einsehen, daß er während der Russifizierung nur schwer einen derartigen Arbeitsplatz finden konnte. Deswegen entschloß er sich zu einer radikalen Änderung seines Studiums. Schon 1892, also nach einjährigem Studium in Moskau, siedelte er nach Petersburg über und begann in der Sprachenabteilung der Orientalischen Fakultät sein Studium, das er 1896 beendete. Man behielt ihn dort zu wissenschaftlichen Arbeiten über die chinesische und mandjurische Sprache. In diesem Zusammenhang wurde er zu Studien nach China kommandiert, wo er in Peking vier Jahre verbrachte und in Beziehung zu vielen europäischen Gelehrten trat, die sich dort mit demselben Ziel aufhielten. Es begannen Freundschaften und Bekanntschaften, die während seines ganzen Lebens fort dauerten.

1899 berief die chinesische Regierung Schmidt als Professor für russische Sprache an die Universität Peking. Zugleich aber berief ihn auch die russische Regierung auf die Stelle des Professors für chinesische Sprache am neugegründeten Orient-Institut [Vostočnyj Institut] in Vladivostok. Letzteren Ruf nahm er an. Die folgenden zwanzig Jahre seines Lebens sind mit dem Fernen Osten verbunden. Während dieser Zeit widmete er sich intensiv dem Studium der Sprache der chinesischen und anderer, wenig bekannter Völker, und z. T. auch schon ausgestorbener Völkerstämme des Fernen Ostens. Während derselben Zeit bereitete er sich auf das Magister-Examen vor und erhielt 1902 den Magistergrad der Orientalischen Fakultät in St. Petersburg. Im selben Jahr bestätigte man ihn als außerordentlichen Professor am Orient-Institut in Vladivostok, wo er bis zu dessen

Auflösung im Jahre 1918 tätig war. Im gleichen Jahr wurde dort eine Universität gegründet, an der Schmidt Professor für die erwähnten Sprachen wurde, jedoch kehrte er schon im Frühling 1920 nach Lettland zurück. Die im Fernen Osten in wissenschaftlicher Arbeit verbrachten Jahre waren sehr wichtig. In dieser Zeit publizierte er eine ganze Reihe wissenschaftlicher Schriften, die oft aus der unmittelbaren Berührung mit den Völkern, deren Sprachen er erforschte, hervorgegangen waren. Diese direkt am Orte ausgeführten Forschungen trugen ihre Früchte auch noch nach der Rückkehr Schmidts nach Lettland. Mehrere seiner Schriften über diese Fragen sind in verschiedenen Bänden der Schriften der Lettischen Universität abgedruckt. In Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Erforschung der Sprachen des Fernen Ostens verlieh ihm die Universität Upsala im Jubiläumsjahr der Schwedischen Reformation 1927 den Ehrendoktor der Philosophie. Die entsprechenden Fachleute nutzen und erwähnen auch weiterhin die Schriften Schmidts. Neben J. Endzelīns ist Schmidt der einzige Sprachwissenschaftler an der Universität Lettlands, der im internationalen Forum mit seinen Arbeiten vertreten ist. Der Mehrheit des lettischen Volkes sind diese wissenschaftlichen Verdienste verständlicherweise unbekannt, weil sie sich auf eine fremde Welt beziehen und in fremden Sprachen abgefaßt sind.

Nach Lettland zurückgekehrt, mußte sich Schmidt selbstverständlich neuen Forschungsbereichen zuwenden, weil die Sprachen des Fernen Ostens an der Lettischen Universität nur Wahlfach waren. Das fiel Schmidt nicht schwer. Schon in seiner Schulzeit hatte er reges Interesse für die lettische Vorzeit und Sprache gehabt. So können wir beobachten, daß seine Nebeninteressen sich in zwei Zweige gabelten: der eine war verbunden mit Fragen der lettischen Sprache im weiteren Sinne und der zweite mit dem lettischen Volksleben in früheren Zeiten. Sein Interesse für die lettische Sprache zeigt sich schon sehr früh. Die erste Schrift auf diesem Gebiet erschien 1893 und hat den Titel: Über den Akzent in der lettischen Sprache, also ist sie in den Anfangsjahren seines Studiums verfaßt worden. Tatsächlich erhielt er während seiner ganzen späteren Arbeitsperiode in Vladivostok sehr lebhaft Verbindungen zur Heimat aufrecht. Der bedeutendste kulturelle Faktor war hier die Rigaer Lettische Gesellschaft, die im Sommer Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission veranstaltete, auf denen sich die wichtigsten Vertreter der damaligen lettischen Intelligenz trafen. Auch Schmidt fand sich sehr oft aus dem fernen Vladivostok auf diesen Sitzungen ein oder verbrachte den Sommer in Lettland, wo er verschiedene Materialien sammelte. Dieses sein Interesse dokumentierte sich in vielen Aufsätzen über Fragen der lettischen Literatur und Sprache, die in den ersten Jahren des Jahrhunderts in der Monatsschrift *Mājas Viesis* abgedruckt waren, von 1908 an jedoch in den Sammlungen der Wissenschaftlichen Kommission der Rigaer Lettischen Gesellschaft. Gleich nach seiner Rückkehr in die Heimat wurde er zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Und in diesem Amt blieb er bis zu seinem Lebensende. Es war geplant, diese Wissenschaftliche Kommission, die im Freistaat Lettland in Wissenschaftskomitee umbenannt wurde, einmal in eine Lettische Akademie der Wissenschaften umzuwandeln, was jedoch nicht geschah. Unter Schmidts Leitung leistete sie Bedeutendes in der praktischen Pflege der lettischen Sprache, besonders in den sprachwissenschaftlichen Sitzungen von J. Endzelins. Die Zahl der Arbeiten Schmidts über verschiedene Fragen der lettischen Sprache ist außerordentlich groß. Sie sind gelegentlich auch in der Tagespresse veröffentlicht, wenn er seine Gedanken über die damals aktuellen Sprachfragen äußerte. Seine bedeutendsten Arbeiten jener Periode sind aber seine „Einführung in die Sprachwissenschaft“, 1934, und seine „Einführung in die baltische Philologie“, 1936. Beide Arbeiten erwuchsen aus Schmidts Tätigkeit an der Lettischen Universität und waren den Bedürfnissen der Studenten angepaßt. Schmidt gehört nicht zu den Theoretikern und Analytikern unter den Sprachwissenschaftlern. Die reine, trockene vergleichende Sprachwissenschaft interessierte ihn wenig. Zum Teil hängt das damit zusammen, daß er vergleichende Sprachwissenschaft nicht studiert hatte und die Methoden sowie der dieser Wissenschaft typische Zugang zu den Fakten der Sprache nicht in seinem Geist wie bei einem echten Linguisten verwurzelt waren: die Erforschung der orientalischen Sprachen hat andere Methoden und einen anderen Zugang zu den zu erforschenden Fakten ...

Schmidt war insgesamt ein Mensch mit einer konkreteren und vielseitigeren Denkweise, der sich nicht zufrieden geben konnte mit dem theoretischen Zugang des Sprachforschers zu einzelnen, nicht selten sehr speziellen Fragen, wobei der Reichtum der Auffassungen und Unterschiede in diesen Fragen nicht nur bei den einzelnen Forschern sehr groß ist, sondern auch die Erkenntnisse eines und desselben Forschers in den Schriften verschiedener Epochen sehr unterschiedlich ausfallen. Deswegen war Schmidt zeitweise skeptisch gegenüber der Tätigkeit der Sprachwissenschaftler, und wo die Sache nicht ganz klar war, glaubte Schmidt den Sprachwissenschaftlern nicht unbedingt. Andererseits ließ er Fakten gelten, die die Sprachwissenschaftler nicht eindeutig beweisen konnten, und erlaubte sich seinerseits Auffassungen auf dem Gebiet der Sprache, die hypothetisch und unter sprachwissenschaftlichem Aspekt kaum beweisbar waren (Blese). Der zweite Zweig der nationalen Interessengebiete Schmidts war eng verbunden mit der Volkskultur in alten Zeiten. Auch hier erschien die erste Schrift aus Schmidts Feder schon in den ersten Jahren seines Studiums: Ein Wort über die lettisch-litauische Urgeschichte, erschienen in Mājas Viesis. Selten verging ein Jahr, in dem kein Aufsatz über diese Fragen von ihm erschien. Ebenso kann man sagen, daß es kaum eine Frage der lettischen geistigen und materiellen Kultur gibt, über die Schmidt nicht geschrieben hat, begonnen bei den Geräten der Landwirtschaft

und der Landwirte über Volkstrachten, altes Bauwesen bis zu den Einrichtungen des gesellschaftlichen Lebens, der Liebe der jungen Leute, alten Festen, dem Kult und den Göttern der Letten. Hier werden überall Ansichten ausgedrückt, oder auch andere Ansichten verbessert, was nicht nur in einem Fall in äußerst scharfer Form geschehen ist. In vielen Fällen sprach er aus vollem Herzen, weil diese Fragen für ihn tatsächlich eine Herzensangelegenheit waren. Es handelt sich um weit über hundert Arbeiten. Ein Teil von ihnen ist in Sammlungen erschienen: Sammlung ethnographischer Schriften. 1–3 (1912–1923), und Historische und ethnographische Schriften. 1937. Eine besondere Arbeit hat Schmidt der alten Religion der Letten gewidmet, wobei er seine Skepsis schon im Titel dokumentierte: Lettische Mythologie, 1918, die mit ganz geringen Verbesserungen 1926 in zweiter Auflage erschien. Aber keinesfalls kann man sagen, daß mit diesem Jahr sein Interesse für die lettische Religion aufgehört habe. Einzelne kleine Arbeiten darüber erschienen bis zu seinem Tode.

Die Forschungsarbeit Schmidts auf dem Gebiet der Ethnographie und Religion wurde von seinem heißen Herzen bestimmt. Anfangs nur eine Nebenarbeit, nahm sie später einen zentralen Platz ein. Dennoch hatte er sich nicht für sie vorbereitet. Anstelle methodischer Sauberkeit und Quellenanalyse mußte er sich oft auf seine subjektive Intuition verlassen. In vielen Fällen irrte er, in vielen Fällen sagte er aber auch Wahrheiten, die zur Grundlage weiterer Forschungen geworden sind. Hier muß eine seiner fundamentalen und prinzipiellen Ansichten genannt werden, daß die Religion nicht aus dem Animismus erwächst. Die heutige Religionsforschung hat das eingesehen, aber Schmidt machte sich dadurch unter den Letten viele Gegner. Außerdem ist hier seine richtige Einsicht über das Erscheinen der hlg. Maria im Volksglauben der Letten zu erwähnen, unter dem in der Volksetymologie veränderten Namen Māra. Seinerzeit hat sein Freund und Kollege an der Lettischen Universität L. Berziņš seine Tätigkeit folgendermaßen bewertet: „Schmidt dürfte es nicht gelungen sein, in allen diesen Fällen endgültig zu entscheiden. Aber hoch zu bewerten ist sein Streben, feste Grundlagen zu suchen, auf denen das Gebäude unserer Ethnographie und Mythologie errichtet werden konnte. Ein falscher Patriotismus hatte in die lettische Volksdichtung verschiedene Wesen eingeführt, denen hier kein Platz zustand; so mußte manches klare Wort gegen die falschen Mythologen gesagt und deren entweihter Olymp ausgeräuchert werden. Schmidt hat das unentwegt und furchtlos getan, obgleich er bis in die letzte Zeit hinein seiner wissenschaftlichen Anschauungen und Erkenntnisse wegen verlästert wurde. Aber es besteht kein Zweifel, daß er gerade durch seine Kritik geholfen hat, die Sache auf den richtigen Weg zu bringen, unsere Folklore von leerem Kitsch zu befreien...“ Hinter diesen Worten können wir den wichtigsten Zug in Schmidts akademischer Arbeit erkennen – ihn leitete

immer das Pathos des Wahrheitssuchers. In Wahrheit und Irrtum blieb er sich selbst treu und sich selbst gegenüber wahrhaft. Nicht jedem ist das möglich. Nun sind wir zu einem Arbeitsgebiet gelangt, in dem er zu den bedeutendsten Gelehrten lettischen Geistesschaffenden zählt. Man weiß, daß er schon als Gymnasiast begonnen hat, Geistesgut des lettischen Volkes zu sammeln. Zu Beginn waren das einzelne Glaubensvorstellungen, die mit einigen religiösen Erscheinungen verbunden sind. Aber sein Interessenkreis dehnte sich aus. In dieser Hinsicht ist er den Ideen der Schaffenden des Zeitalters des lettischen nationalen Erwachens treu: Barons, Brivzemnieks, Lerchis, Kiparts usw. Er wird, wie die vorher Genannten, zum Sammler des Geistesguts seines Volkes. Bei ihm erfahren diese Interessen eine noch größere Vertiefung, weil er zugleich Forscher ist. Die Voraussetzung aller Forschung sind die entsprechenden Quellen. Und diese hat Schmidt sein ganzes Leben lang mit größter Beständigkeit und Geduld gesammelt. So vermochte er drei große Sammlungen lettischer Märchen, Sagen und Zeugnisse des Volksglaubens vorzubereiten und herauszugeben. Einen Teil der Märchen hat Schmidt im Volke selbst gehört und aufgeschrieben. In seine Verfügung kam auch nach dem Tode von Lerchis der von diesem vorbereitete letzte Band. In seine letzte Ausgabe arbeitete Schmidt auch alle vorherigen Sammlungen von Lerchis ein. So erschienen von 1925 bis 1937 15 umfangreiche Bände. Über Einrichtung und Prinzipien der Quellenveröffentlichung werden wir im letzten Band dieser neuen Ausgabe sprechen [cf. Bibl. Nr. 390]. Aber schon jetzt können wir sagen, daß Schmidt damit seinem Volk ein reiches Erbe gegeben hat.

Bevor er die Märchensammlung abgeschlossen hatte, kündigte er eine neue große Ausgabe an – die Fortsetzung der von Kr. Barons herausgegebenen *Dainas*. In ihr wertete er vor allem die Materialien der Folklore-Sammlung aus, die unter seiner Leitung der Mitarbeiter O. Lideks angelegt hatte. Bis zu seinem Tode vermochte er die ersten drei Bände herauszugeben, während der vierte Band postum erschien. Eine originelle und große Sammlung – die Zeugnisse der lettischen Volksglaubens – hatte Schmidt vor seinem Hinscheiden nicht beginnen können. Das übernahm die Folklore-Gesellschaft und publizierte 1940 und 1941 vier große Bände.

Diese drei großen Sammlungen verschiedenen Inhalts beweisen nicht nur den Umfang von Schmidts Interessen und seine unerschöpfliche Arbeitsfreude, sondern noch mehr seine Liebe zur Vergangenheit seines Volkes. Mit seiner akademischen Forschungsarbeit wurde er anerkannt und international bekannt als Spezialist für die Sprachen des Fernen Ostens. Mit der Arbeit als Sammler der Geistesgüter seines Volkes eröffnete er weiteren lettischen Generationen die Möglichkeit zur Erforschung der Vergangenheit ihres Volkes. Noch mehr, sie bezeugt seine

Liebe zu dem, was ihn selbst über den Gang der Zeit hinaushebt. Das dankbare Volk verlieh ihm einige Wochen vor seinem Tode die höchste Auszeichnung – den Preis des Vaterlandes. Er starb am 6. Juni 1938.

¹ Die deutsche Fassung dieser Skizze verdanke ich Herrn Dr. Heinz Ischreyt.

² Filipp Fedorovič Fortunatov (1848–1914). Cf. Bol'saja Sovetskaja Enciklopedija. 58. 1936, 259–260.

Zeittafel

25. 12. 1869 Geboren auf dem Pekši-Hof bei Rauna.
- 1891–1892 Studium des Russischen in Moskau.
- 1892–1896 Studium ostasiatischer Sprachen in St. Petersburg.
- 1895 Schmidt und A. Bel'zenko erhalten Silbermedaillen für eine Arbeit *Sud'ba Minskoj dinastii na juge Kitaja* [Das Schicksal der Mingdynastie im Süden Chinas].
- 1896 Schmidt wird zusammen mit A. V. Rudakov auf eine Studienreise nach Peking gesandt.
- 1896–1899 Aufenthalt in China, vorwiegend Peking.
- 1899 Beginn der Lehrtätigkeit am Orientalischen Institut in Vladivostok.
- 1902 Verteidigung der Magisterarbeit *Opyt mandarinskoj grammatiki*.
- 1919/20 Dekan der philologisch-philosophischen Fakultät der Staatl. Fernost-Universität, Vladivostok.
1. 4. 1920 Professor an der Lettischen Universität, Riga.
- 1923/24, 1924/25 Dekan der philos.-philol. Fakultät der Lettischen Universität.
- 1925–1937 Erscheinen des Hauptwerkes *Latvijas pasakas un teikas*.
- 1927 Dr. phil. h. c., Universität Uppsala.
6. 6. 1938 Gestorben in Riga.

Schmidts Lehrtätigkeit

Über Schmidts Vorlesungen und Übungen am Orientalischen Institut in Vladivostok sind wir teilweise durch die erhaltenen Curricula des Instituts unterrichtet [cf. Bibl. Nr. 56, 57, 58, 82, 128, 129]. Für die Jahre seines Wirkens an der Lettischen Universität gibt die Jubiläumsschrift dieser Universität [Latvijas Universitate divdesmit gados, 1919–1939. 1. Riga 1939] Auskunft:

- 1920/21–1937/38: Ievads valodniecība [Einführung in die Sprachwissenschaft].
 1920/21–1937/38: Ievads baltu filoloģijā [Einführung in die baltische Philologie].
 1920/21, 1922/23, 1928/29, 1932/33: Folklorā [Folklore].
 1921/22, 1926/27, 1930/31, 1934/35, 1937/38: Latviešu mitoloģija [Lettische Mythologie].
 1921/22: Ievads ķīniešu filoloģijā [Einführung in die chinesische Philologie].
 1923/24, 1927/28, 1931/32, 1936/37: Indoeiropiešu senatne [Indoeuropäisches Altertum].
 1924/25: Ievads latviešu tautas tradīcijās [Einführung in die lettischen Volkstraditionen].
 1926/27, 1930/31: Ķīnas kultūras vēsture [Kulturgeschichte Chinas].
 1927/28, 1928/29, 1929/30, 1930/31, 1932/33, 1933/34, 1934/35, 1936/37, 1937/38: Ķīniešu valoda [Chinesische Sprache].
 1934/35, 1937/38: Āzijas kultūra [Kultur Asiens].

Semināri:

- 1925/26, 1929/30: Folklorā.
 1933/34: Tautas tradīcijas.

Reisen

- 10.–22. 9. 1927 Uppsala
 August 1928 Oxford, Intern. Orientalistenkongreß
 7.–24. 12. 1928 Paris
 10.–18. 2. 1929 Deutschland
 8.–20. 5. 1920 Schweden
 4.–15. 9. 1930 Leiden, Intern. Orientalistenkongreß
 1.–9. 8. 1930 Paris
 Sept. 1930 Paris, Ethnographenkongreß

23.–29. 9. 1935 Rom, Intern. Orientalistenkongreß

1. 11.–1. 12. 1935 Schweden (Lund)

Einiges über den Nachlaß von P. Schmidt¹

1) Fundus Schmidt, Istoriko-filologičeskij fakul'tet Latvijskogo gosudarstvenno-go universiteta.

Wang Shih-fu: Hsi-hsiang-chi. 1710. 西廂記

P'u Sung-ling: Liao-chai chih-i. 1907. 聊齋誌異

Ch'ing-Han wen-hai. 1821 (mandjur.-chin.) 清漢文海

Ku-yü lao-jen hsiao-hsia-lu (Sheng-te-t'ang 盛德堂) 古愚老人消夏錄

Hsin-chi ch'üan-t'u Chin-ku ch'i-kuan hsü-chi

新輯全圖今古奇觀續集

mit lithographischen Illustrationen. 30 ch. Vorwort von K'ung-kuan chu-jen 空觀主人 1894. (Cf. Sun K'ai-ti: chung-kuo t'ung-su hsiao-shuo mu-lu. 1967, S. 95).

Hung-lou-meng

Beschreibung cf. L. N. Meňšikov, B. L. Riftin: Neizvestnyj spisok romana Son v krasnom tereme. Narody Azii i Afriki 1964, Nr. 5, S. 122.

Handschriften:

Ch'ing-wen hsü-tzu lei 清文虛字類 Inv. 44021 (mandjur.)

Ch'ing-wen hsü-tzu ko 清文虛字歌 (mandjur.)

(Ohne chin. Titel) Inv. 44023 (mandjur.)

Chin.-mandjur. Mischtext Inv. 44022

Sammlung chinesischer Volkslieder ohne Titel. Inv. 43985

4 Hefte: 120 Lieder, zum Teil mit Angabe der Provinz, offenbar von einem Chinesen in Peking geschrieben. Enthält außerdem shu-mao 書帽 (Resü-mee-Vorspann der Geschichtenerzähler).

2) Otdel redkich knig i rukopisej Latvijskoj gos. biblioteki.

Ku-chi k'ao-cheng 古蹟考證

Yu-li Man Meng ti-li ts'ao-pen. Ca. 1910. 游歷滿蒙地理草本

(Über die Uiguren von Hsi-ning; ohne Titel)

Fan-tsu shih (Kansu, Hsi-ning) 番族事

Hui-hui 回回: Legenden über den Ursprung und die Sitten der Dunganen.

Schmidt: Berichte über die Reise in die Ostmongolei 1910 und die Reise nach China und in die Mongolei 1911–12. 110 fol. (auch über die Militärverwaltung bei den Kukunor-Mongolen).

Seiten aus Tungusko-russkij slovať.

Seiten aus Kilijsko-russkij slovať.

Rätsel und Märchen, offenbar mandjurisch.

Materialy po altajskim jazykam (Wörterbuchexzerpte im Vergleich mit dem Chinesischen)

Vorbereitete 2. Auflage der chinesischen Volkserzählungen Schmidts (27 Erzählungen und kurzes Vorwort. Cf. Bibl. Nr. 370).

Lithographierte Vorlesungen: Vstupitel'naja lekcija ... 1907 (cf. Bibl. Nr. 78)

Biographische Materialien, Photographien.

Briefwechsel (besonders mit Wladyslaw Kotwicz).

Briefe in englischer Sprache über die Hsinghai-Revolution 1911 (mit Beschreibung der Revolutionsereignisse in Hsi-ning).

¹ Angaben nach Riftin: V poiskach redkich rukopisej i ksilografov. Narodov Azii i Afriki. 1965, Nr. 3, S. 243–247.

Zum Schriftenverzeichnis

Soweit die Arbeiten nicht eingesehen werden konnten, sind die bibliographischen Angaben naturgemäß ungenau. So fehlt in zahlreichen Fällen die Seitenangabe, da die lettischen Bibliographien vielfach nur die Heftnummer angeben. Viele der lettischen Zeitschriften sind in Westeuropa außerordentlich rar, die in Vladivostok erschienenen lithographierten Arbeiten geradezu unauffindbar.

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

A	Austrums.
Aph.	Archivum Philologicum.
BZ	Brīvā Zeme.
D	Daugava.
DL	Dienas Lapa.
Dr	Druva.
DzV	Dzimtenes Vēstnesis.
FBR	Filologu biedrības raksti.

IMM	Izglītības Ministrijas Mēnešraksts.
JZ	Jaunākās Ziņas.
KV	Kurzemes Vārds.
LJ	Latvijas Jaunatne.
Lat.	Latvija
LG	Latvju Grāmata.
LK	Latvijas Kareivis.
LS	Latvijas Sargs.
LTD	Latvju Tautas Daiņas.
Ltv.	Latvis.
LV	Latvijas Vēstnesis.
MV	Mājas Viesis.
MVM	Mājas Viesa Mēnešraksts.
MVP	Mājas Viesa Pielikums.
RK	Rīgas Latv. Biedrības Zinības Komisijas Rakstu krājums.
S	Sējējs.
St	Students.
VV	Valdības Vēstnesis.
Z	Zalktis.
IVI	Izvestija Vostočnago Instituta.

Schriftenverzeichnis

1893

- 1 Par akcentu latviešu valodā.
DL 1893: 141.
Über Akzente in der lettischen Sprache.
- 2 Sapnis.
MVP 1893: 47.
Traum [Gedicht].
- 3 Sirds kāro man pēc maldīšanās.
MVP 1893: 42.
Mein Herz lechzt nach Täuschung [Gedicht].

1894

- 4 Kādēļ lai latviešu tautas dziesmas saucam par „Latvju daiņām“?
MV 1894: 2.
Warum sollen wir die lettischen Volkslieder „Dainas der Letten“ nennen?
- 5 Kāds vārds par leišu-latviešu senvēsturi.
MV 1894: 4.
Einige Worte über die litauisch-lettische alte Geschichte.
- 6 Ķīniešu stāsti.
MVP 1894: 15.
Chinesische Erzählung.
- 7 Mongoļi.
MV 1894: 41.
Die Mongolen.
- 8 Mūsu valodas pārgrozīšana.
MV 1894: 16.
Der Wandel unserer Sprache.
- 9 Latvju daiņas.
MV 1894: 39.40.
Lettische Dainas.
- 10 Somu-ugru valodu radniecība.
MV 1894: 16.
Die Verwandtschaft der finno-ugrischen Sprachen.
- 11 Niedrišu Vidvuds [Name].
MV 1894: 7.
- 12 A-bao. No ķīniešu valod. tulk. P. Šmidts.
MVP 1894: 15.
A-pao 阿寶. Aus dem Chinesischen übersetzt von P. Schmidt.
Liao-chai chih-i, 29. Erzählung [in chüan 2].
- 13 Bokači. – Stāstini. Tulk. P. Šmidts.
MVP 1894: 11.12.
Boccaccio – Erzählungen.
- 14 Āho, Juhani. – Iebūviet[i]s. No somu valod. tulk. P. Šmidts.
MVP 1894: 2.
Juhani Āho: Der Häusler. Aus dem Finnischen übersetzt von P. Schmidt.

- 15 Nāves eņģelis.
MV 1894: 2.
Der Todesengel [Gedicht].

1895

- 16 Par tautas dziesmu, teiku un citu tautas gara mantu krāšanu.
MV 1895: 8.
Über das Sammeln von Volksliedern, Sagen und anderem volkstümlichen Geistesgut.
- 17 Par valodas bojāšanu.
MV 1895: 5.
Über das Verderben der Sprache.
- 18 Apsīšu Jēkaba raksti.
MVP 1895: 41.
Die Werke von Apsis Jēkabs.
- 19 Latvju daiņas. 3 burtn.
MV 1895: 9.
Lettische Dainas. Heft 3.
- 20 Latvju daiņas. 4. burtn.
MV 1895: 24.
Lettische Dainas. Heft 4.

1896

- 21 Manceļa nozīme latviešu rakstos.
MVM 1896, 818–822
Über die Bedeutung von Mancelius für die lettische Schrift. [Vgl. die Abhandlung von Prof. Schmidt in russischer Sprache in der Zeitschrift Živaja Starina Bd. 5, 162 ff.]. Skat. prof. P. Šmita rakstu par Manceli krievu valodā žurnālā Živaja Starina V 162 skk.
- 22 V. M. Garšin[s] – Sarkanā puķe. Tulk. P. Šmits.
MVM 1896, 691–698
V. M. Garšin: Die rote Blume. Übers. v. P. Schmidt.

1897

- 23 Kāzu ierašas Azijā.
MV 1897: 41.42.
Hochzeitsgebräuche in Asien.
- 24 Laima un Māra.
MVM 1897, 940–941
Laima und Mara.
- 25 Ceļojums no Pēterburgas līdz Pekingai.
MVM 1897, 271–278, 344–351, 455–462. 497–503
Reise von Petersburg nach Peking.
- 26 Fr. von Švarca uzskati par grēku plūdiem.
[Par Ķīnas vēsturisko laikmetu.]
MV 1897: 35.
Fr. von Schwarz' Anschauungen über die Sintflut [Über Chinas geschichtliches Zeitalter].
- 27 No Pekingas uz Ming kapiem.
MVP 1897: 50.51.
Von Peking zu den Ming-Gräbern.
- 28 1200 sējumu liels izdevums. [Ķīniešu rakstu krājums „Ku-Kin-Thu-Shu-Tsi-Cheng“.]
MVM 1897, 555
Eine 1200 Bände starke Ausgabe.
[Die chinesische Sammlung Ku-chin t'u-shu chi-ch'eng.]
- 29 Vai Ķīnas kultūra eiropiešiem ir sveša?
MV 1897: 39.40.
Ist die chinesische Kultur den Europäern fremd?
- 30 Vēstules no Ķīnas.
MVM 1897, 599–604, 679–682, 784–789. 819–822
Briefe aus China.
- 31 Latvju daiņas. 5. un 6. burtn.
MVM 1897, 714–716
Lettische Dainas. Heft 5 u. 6.
- 32 M. Bruņenieka domas par latviešu mītoloģiju.
MV 1897: 47.48.51.
Brunenicks' Ideen über die lettische Mythologie.

- 33 Zemes un tautas. I. Kā ķīnieši dzīvo. Apg. Der. Gr. Nod.
MVM 1897, 792–794
Lander und Völker I:
Wie die Chinesen leben.
- 34 Sui-mang zāle. No ķīniešu valodas tulk. P. Šmidts.
MVM 1897, 463–465
Das Shui-mang-Kraut.
Shui-mang ts'ao 水莽草
ch. 2, 3. Erzählung aus dem Liao-chai chih-i.

1898

- 35 Mūsu tautas pasaku viela.
MV 1898: 3.
Der Stoff unserer Volksmärchen.
- 36 Ceļojums uz Tien-dsinu.
MVM 1898, 343–349
Reise nach Tientsin.
- 37 „Debess dēla“ audiencē.
MV 1898: 21–23.
Die Audienz des „Sohnes des Himmels“.
- 38 Dziao-džon osta Šan-dung province.
MV 1898: 7.8.
Chiao-chung, Hafen der Provinz Shantung [Kiaochow].
- 39 Uz kalniem.
MV 1898: 43–47.
Auf den Bergen [China].
- 40 Vēstules no Ķīnas.
MVM 1898, 34–41, 187–193, 268–272, 415–422, 596–603, 809–813,
939–940
Briefe aus China.
- 41 „Austrums“ kā kritiķu kritiķis.
MVM 1898, 875–877
„Austrums“ als Kritiker der Kritiker.
- 42 Krievu vārdnīca – Slovaŗ russkago jazyka, sostavlennyj vtorym otdēleniem
Imperatorskoj Akademii Nauk.

- MVM 1898, 962–965
Ein russisches Wörterbuch.
- 43 Mūsu konversācijas vārdnīca.
MV 1898: 30.
Unser Konversationslexikon.
- 44 Tautas skolotājiem.
MVM 1898, 234–235
Den Volkslehrern.
- 45 Li Tai Bo. Dzērumā. Tulk. P. Šmidts.
MVM 1898, 438
Li T'ai-po: Im Rausch. Übers. v. P. Schmidt.
- 46 Li Tai Bo. Džon jang pilī. Tulk. P. Šmidts.
MVM 1898, 532
Li T'ai-po: Das Chung-yang-Schloß. Übers. v. P. Schmidt.
- 47 Der Lautwandel im Mandschu und Mongolischen.
Von P. Schmidt.
Journal of the Peking Oriental Society. 4. 1898, 29–78
- 1899
- 48 Trojakaja dolgota v latyšskom jazykē. P. Šmidts. Sbornik otdělenija russkago jazyka i slovesnosti imp. Akad. Nauk. 67, 2. 1899: S. 1–48. 8°
Dreierlei Länge im Lettischen.
- 49 Ķīnas atvēršana.
MVM 1899, 109–114, 168–172, 299–304
Die Öffnung Chinas.
- 50 Ķīnas liktenis.
MV 1899: 15–18.
Chinas Schicksal.
- 51 Vēstules no Ķīnas. XII. Grāmatu drukāšana.
MVM 1899, 12–17
Briefe aus China: XII. Das Drucken von Büchern.
- 52 Latvju daiņas. 7. un 8. burtn.
MVM 1899, 62–70
Lettische Dainas. Heft 7 u. 8

1900

- 53 Piezīmes par valodu.
MVM 1900, 140–142
Bemerkungen über die Sprache.
- 54 Latvju daiņas. 9. un 10. burtn. ar pielikumu.
MVM 1900, 939–941
Lettische Dainas. Heft 9 u. 10.
- 55 I. Ja. Pavlovskago Russko-Německij Slovař.
MVM 1900, 472–474
Pavlovskijs Russisch-deutsches Wörterbuch.
- 56 Obozrěnie prepodavanija po kafedře kitajskoj slovesnosti na 1899–1900 god, sostavlennoe i. d. professora P. P. Šmidtom.
IVI 1. 1899/1900 (1900), XXVI–XXX
Übersicht über die Lehrveranstaltungen beim Lehrstuhl für chinesische Philologie 1899–1900.
- 57 Obozrěnie prepodavanija kitajskago razgovornago jazyka dlja studentov 1-go kursa na 1900–1901 učebnyj god sostavlennoe i. d. professora P. P. Šmidtom.
IVI 2. 1900/1901: 1 (1900), 29–30
Übersicht über den Unterricht der chinesischen Umgangssprache für Studenten des 1. Kurses im Schuljahr 1900–1901.
- 58 Obozrěnie prepodavanija ...
IVI 2. 1900/1901: 4, 237–241
Übersicht über den Unterricht ...
[liegt mir nicht vor]
- 59 Lingvističeskoe vvedenie v izučenie kitajskogo jazyka.
IVI 2. 1900/1901 akad. g., vyp. 4, S. 359–463
Linguistische Einführung in das Studium der chinesischen Sprache.
- 60 Kitajskija klassičeskija knigi.
IVI 2. 1900/1901: 3, 269–300
P. Šmidt
Die chinesischen Klassiker.

1901

- 61 Načal'nye čtenija po kitajskomu jazyku.
 IVI 3. 1901/1902: 1, 1–80; 2, 81–144; 145–208
 Sonderdruck:
 Načal'nye čtenija po kitajskomu jazyku. Posobie k izučeniju razgovornogo kitajskogo jazyka pekinskogo narečija. Priloženie: Kitajskie teksty dlja upražnenij.
 Vladivostok: Tip. „Dal'nij Vostok“ 1902.
 VIII, 208 S. Pril.: 11, 94 S.
 Anfangslektüre zur chinesischen Sprache.
 Leitfaden zum Studium der chinesischen Umgangssprache (Peking-Dialekt). Beilage: Chinesische Texte für Übungen.

1902

- 62 P. Šmidt: Opyt Mandarinskoj grammatiki s tekstami dlja upražnenij. Posobie k izučeniju razgovornogo kitajskogo jazyka Pekinskogo narečija.
 Vladivostok: Tip. t-va Sušinskij i Ko 1902.
 VIII, 208, 94 S.
 I. Lingvističeskoe vvedenie v izučenie kitajskogo jazyka.
 II. Načal'nye čtenija.
 III. Priloženija.
 IV. Kitajskie teksty dlja upražnenij.
 (Izvljučeno iz II-go i III-go tomov „Izvestij Vostočnogo Instituta“).
 Izd. 2, peresm. i dopoln. [2. durchges. u. ergänzte Ausg.]
 Vladivostok: Izd. Vost. Instituta 1915.
 Rez.:
 N. Macokin in Vestnik Azii. 40. 1916, 52–54
 Versuch einer Mandarin-Grammatik. Mit Texten für Übungen. Ein Leitfaden zum Studium der chinesischen Umgangssprache (Peking-Dialekt).
 I. Linguistische Einführung in das Studium der chinesischen Sprache.
 II. Anfangslektüre.
 III. Anhänge.
 IV. Chinesische Texte für Übungen.
- 63 P. Šmidt: Kitajskaja chrestomatija dlja pervonačal'nago prepodavanija. Vypusk 1, str. 1–40.
 Vladivostok: Parovaja tipo-litografija gaz.
 „Dal'nij Vostok“ 1902. 40 S. 4°
 (= IVI. 11. 1903/1904 akad. g. Priloženie.)

Chinesische Chrestomathie für den Anfangsunterricht.

Inhalt:

74 Stücke, betitelt I hsiao hua 一笑話.

- 64 Mühlenbachs. Daži jautājumi par latviešu valodu.
II.
MVM 1902, 732–734
Mühlenbach. Einige Fragen über die lettische Sprache.

1903

- 65 Austrumu vārdi latviešu valodā.
MVM 1903, 380–381
Worte des Ostens in lettischer Sprache.
- 66 Piezīmes par valodu.
MVM 1903, 651–654
Bemerkungen über die Sprache.
- 67 Latvju draugu biedrības rakstu krāj. 20. sējums.
MVM 1903, 168
Schriftensammlung der Lettischen Freundschaftsgesellschaft. Bd. 20.
- 68 Par J. Endzelīna rakstu: Zamētki k latyšskoj akcentovkē.
MVM 1903, 330–331
Über Endzelīns Schrift: Bemerkungen zur lettischen Akzentuierung.

1904

- 69 Induļa teika.
A 1904, 810–814
Die Sage von Indulis.
- 70 Latviešu senči pēc mūsu lasāmām grāmatām.
A 1904, 596–601
Die Vorfahren der Letten nach unseren Lesebüchern.
- 71 Auseklis kā dzejnieks tautas dziesmu garā.
MVM 1904, 561–565
Auseklis als Dichter im Geist der Volkslieder.
- 72 Latviešu vēsture un mītoloģija pēc mūsu Konversācijas Vārdnīcas.
RA 1904: 158.
Lettische Geschichte und Mythologie nach unseren Konversationslexika.

- 73 Latvju daiņas. II sējums.
MVM 1904, 641–650
Lettische Dainas. 2. Band.
- 74 [Bericht in den Protokollen des Orientalischen Instituts.]
IVI 11. 1904, LXXXVI, CLXXIX–CLXXX

1905

- 75 Daži jautājumi par tautas dziesmām.
MVM 1905, 567–569
Einige Fragen über Volkslieder.
- 76 Mežs mūsu tautas dziesmās.
MVM 1905, 496–499
Der Wald in unseren Volksliedern.
- 77 J. Dāvis. Skolas draugs.
MVM 1905, 492–494
J. Dāvis: Der Schulfreund.

1907

- 78 Vstupitel'naja lekcija po maņčžurskomu jazyku, čitannaja v Vostočnom Institute v 1907 g.
Vladivostok o. J. 10 S. [Lithogr.]
Einführungsvorlesung in die mandjurische Sprache, gehalten im Orientalischen Institut 1907.
- 79 Pokorenje Albazina. Mandžurskij tekst. Dlja 3-go kursa kitajsko-mandžurskago otdělenija Vost. Instituta.
Vladivostok 1907. 46 S. [Mimeogr.]
Die Unterwerfung Albazins. Mandjurischer Text. Für den 3. Kurs der chinesisch-mandjurischen Abteilung des Orientalischen Instituts.
- 80 P. Šmid: Učebnik mandžurskago jazyka v trech častjach.
Č. 1: Mandž. tekst 1908. VI, 21 S.
Č. 2: Kitajskij tekst. 1907. 20 S.
Vladivostok: Tipo-litografija pri Vostočnom Institute 1907–1908. (= IVI 1906/1907 akad. g., vyp. 1–2.)
Paralleltitel:
Lehrbuch der mandschurischen Sprache in 3 Teilen.

Teil 1: Mandschurischer Text.

Teil 2: Chinesischer Text.

[Teil 3 ist nicht erschienen.]

1908

- 81 O postanovke naučnogo kitaevedenija v Zapadnoj Evrope. (Izvlačenje iz protokola zasedanij konferencii Vostočnogo Instituta 9 febralja 1908 g.) Vladivostok 1908. 4 S.
(Sonderdruck aus IVI 1907/1908 akad. g.)
Über die Organisation der wissenschaftlichen Chinakunde in Westeuropa. (Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der Konferenz des Orientalischen Instituts, 9. II. 1908)
- 82 Obozrěnie lekcii professora Šmidta po kitajskoj i mandžurskoj grammatikam na 1907–1908 akademičeskij god. Vladivostok: Vostočnyj Institut 1908. 20 S. [Lithogr.]
Übersicht über die Vorlesungen Prof. Schmidts über die chinesische und mandjurische Grammatik.
- 83 Kāda nozīme ir mūsu tautas dziesmām.
Z 1908: 6, 12–23
Welche Bedeutung haben unsere Volkslieder?
- 84 Kāds vārds par seno latviešu kultūru.
Lat. 1908: 63.
Einige Worte über die alte lettische Kultur.
- 85 Ko vēsture māca par tautu savstarpīgām cīņām?
Lat. 1908: 46
Was lehrt die Geschichte von den gegenseitigen Kriegen der Völker?
- 86 Kurbads jeb Lāčplēsis.
RK 14. 1908, 113–133
Kurbads oder Lāčplēsis [Bärentöter].
- 87 Par austruma Sibīrijas tautām.
Lat. 1908: 189.
Über die Völker Ostsibiriens.
- 88 Par latviešu tautas dziesmu celšanos un vecumu.
RK 14. 1908, 101–112
Über das Entstehen und das Alter der lettischen Volkslieder.

- 89 Teika par Krumines meitu Naulu.
RK 14. 1908, 139–143
Die Sage von Krumines Tochter Naula.
- 90 Glūka bibeles valoda.
RK 14. 1908, 21–100
Die Sprache von Glücks Bibel.
- 91 Latvju daiņas. Trešās daļas pirmā puse.
RK 14. 1908, 3–14
Lettische Dainas. 3. Teil, 1. Hälfte.
- 92 Latvju daiņas. Trešā sējuma otra puse.
RK 14. 1908, 15–20
Lettische Dainas. 3. Band, 2. Hälfte.
- 93 Par mūsu tautas dziesmu. Atbilde J. Endzelīnam uz viņa pārspriedumu par
Zinību Komisijas 14. rakstu krājumu.
Lat. 1908: 269.
Vom Alter unserer Volkslieder. Antwort auf die Besprechung der 14.
Schriftensammlung der Wissensch. Kommission durch J. Endzelīns.
- 94 Veco latviešu puķu dārzs. Piezīmes pie A. Brandeviča raksta. [MVM 1905:
9. – Ar vārtiem rozēs zied.]
RK 14. 1908, 149
Ein Blumengarten der alten Letten. Bemerkungen über die Schrift von A.
Brandevičs [„Hinter der Pforte blühen Rosen“].

1909

- 95 P. Šmidt. Izučenje Kitaja za graniceju.
Vladivostok 1909. 16 S.
(Aus: IVI 29, 3.)
Prof. P. Šmidt
Chinaforschung im Auslande.
- 96 I. Pētelin: Kitajskoe obščestvo Gun-i-chuej v Ussurijskom kraē (pod red.
P. Šmidta).
Vladivostok 1909. S. 17–35. 8°
(Aus: IVI 29, 3.)
Die chinesische Gesellschaft Kung-i-hui 公議會 im Ussurigebiet. (Re-
digiert von P. Schmidt.)

- S. 17, gez.: Vladivostok, Avgust 1909 g. P. Šmidt.
S. 35, gez.: I. I. Pëtelin.
- 97 Sud'ba Fan Dè 房德. Povest' iz sbornika Cziń-gu ci-guań 今古奇觀 Ć.
1: Original'nyj tekst: perevod ego na razgovornyj jazyk.
IVI 29, 4. 1909. 60, 060 S. 8°
Paralleltitel:
P. Schmidt: Fang Tê's Schicksal. Novelle aus der Sammlung Chin Ku
Ch'i Kuan.
- 98 Zajavlenie professora P. P. Šmidta.
Protokoly zasëdanij konferencii Vostočnago Instituta za 1907–08 akad.
god.
Vladivostok 1909, 93–96
Mitteilung von Prof. P. Schmidt [über die Frage offizieller Reisen der
Professoren des Instituts ins Ausland].
- 99 [Gutachten Schmidts über die wissenschaftliche Tätigkeit des Sinologen
Erwin von Zach.]
Protokoly zasëdanij konferencii Vostočnago Instituta za 1908–09 akad.
god.
Vladivostok 1909, 98–99
- 100 Latviešu tautas dziesmas kā vēstures avoti.
DzV 1909: 246.248.
Auch: DzV 1910: 3.5.
Die lettischen Volkslieder als historische Quelle.
- 101 O. Bōkeļa tautas dzejas psihologija un latviešu tautas dziesmas.
MV 1909: 32.
Die Psychologie der Volkslieder von O. Böckel und die lettischen Volks-
lieder.
- 102 Par daiņu.
DzV 1909: 264.
Über Dainas.
- 103 Vai latvieši zinātnēs ir pastrādājuši ko ievērojamu.
Lat. 1909: 234.
Hat die lettische Wissenschaft etwas Bedeutendes erarbeitet?

1910

- 104 Latvieši tautas dziesmas kā vēstures avoti.
DzV 1910: 3.5.
Cf. Nr. 100.
- 105 Par daiņu. Atbilde J. Lautenbacha kungam.
DzV 1910: 12.
Über Dainas. Antwort an Herrn Lautenbach.
[Bereits 1909 veröffentlicht. Cf. Nr. 102.]
- 106 Par trūkumiem mūsu rakstniecībā.
Lat 1910: 212.214.
Über die Mängel in unserem Schrifttum.
- 107 Plūdoņa Latvju literatūras vēsture.
Lat 1910: 1.3.
Die lettische Literaturgeschichte von Plūdonis.

1911

- 108 Konspekt lekcij po politiĥeskoj organizacii Kitaja.
Vladivostok: Izd. Vost. Instituta 1911. 63 S. [Lithogr.]
Übersicht über die Vorlesungen zur politischen Organisation Chinas.
- 109 Mūsu tautas dziesmu bāri.
DzV 1911: 298–301
Die Waisen in unseren Volksliedern.
- 110 Stāvu koku nami.
Lat 1911: 89.90.
„Häuser der hohen Bäume“[?]
- 111 Aizņemti vārdi.
RK 15. 1911, 11–50
Belegte Wörter.
- 112 Jaunās pareizrakstības lietā.
RK 15. 1911, 3–10
In Sachen der neuen Rechtschreibung.
- 113 Kā cēlies vārds „vācietis“?
Lat 1911: 67.
Wie das Wort *vācietis* [Deutscher] entstanden ist.

- 114 Ko valodniecība māca par latviešu, leišu un prūšu senatni.
Lat 1911: 174.176.178.188.
Was lehrt die Sprachwissenschaft über die Vergangenheit der Letten, Litauer und Preußen?
- 115 Kas ir tautas dziesmu bāra bērni? Piezīmes pie Klaustiņa kunga raksta.
Lat 1911: 173.
Was sind Waisenkinder der Volkslieder? Bemerkungen zu Herrn Klaustins' Schrift.
- 116 Latvju daiņas. Pirma un otra daļa.
RK 15. 1911, 147–164
Lettische Dainas. 1. und 2. Teil.
- 117 Latvju daiņas. III 3.
Lat 1911: 85.87.89.90.
- 118 Tautas dziesmu bāri un R. Klaustiņa kunga bāri.
DzV 1911: 298–301.
Die Waisen unserer Volkslieder und Herrn R. Klaustins' Waisen.
- 119 Kāds vārds par ienaida politiku pie latviešiem.
Lat 1911: 64.
Ein Wort über die Politik der Feindschaft bei den Letten.

1912

- 120 Mūsu tautas dziesmu „brūnie svārki“.
Dr 1912: 262–263.
Der „braune Rock“ unserer Volkslieder.
- 121 Langes latviešu vārdnīca.
RK 16. 1912, 21–58
Langes Lettisches Wörterbuch.
- 122 Vārdu izvilks no Elversa vārdnīcas Liber memorialis letticus.
RK 16. 1912, 10–20
Auszug von Wörtern aus dem Wörterbuch von Elvers „Liber memorialis letticus“.
- 123 A. Bilenšteina grāmata: Die Holzbauten der Letten. 1. Teil.
RK 16. 1912, 3–9
A. Bielensteins Schrift: Die Holzbauten der Letten. 1. Teil.

- 124 Fr. Siliņa kungs kā etnografs.
Lat 1912: 3.
Herr Siliņš als Ethnograph.
- 125 Latvju daiņas. IV daļa.
Lat 1912: 14.17.18.23.
Lettische Dainas. 4. Teil.
- 126 Ceļojums pa ārzemēm 1912 g.
DzV 1912: 218.219.
Lat 1912: 215.
Eine Reise im Ausland 1912.
- 127 Profesors P. Šmidts: Etnografisku rakstu krājums. [1.]
Rīgā: Dabujams pie J. Mišņina 1912. 141 S. 8°
Umschlag: Vairumā pie ...
Sammlung ethnographischer Schriften [Teil 1].

Inhalt:

- [3]–12 Ausēklis kā dzejnieks tautas dziesmu garā.
[Auseklis als Dichter im Geist der Volkslieder. Cf. Nr. 71.]
- [13]–17 Induļa teika. [Die Sage von Indulis. Cf. Nr. 69.]
- [18]–26 Mežs mūsu tautas dziesmās. [Der Wald in unseren Volksliedern.
Cf. Nr. 76.]
- [27]–30 Daži jautājumi par tautas dziesmām. [Einige Fragen über Volks-
lieder. Cf. Nr. 75.]
- [31]–37 Kuo vēsture māca par tautu savstarpīgām cīņām?
[Was lehrt die Geschichte von den gegenseitigen Kriegen der Völ-
ker? Cf. Nr. 85.]
- [38]–42 Par senio latviešu kultūru.
[Über die alte lettische Kultur. Cf. Nr. 84.]
- [43]–49 Par austruma Sibīrijas tautām. [Über die Völker Ostsibiriens. Cf.
Nr. 87.]
- [50]–57 Kāda nozīme ir mūsu tautas dziesmām?
[Welche Bedeutung haben unsere Volkslieder? Cf. Nr. 83.]
- [58]–65 O. Bōkeļa tautas dzejas psihologija un latviešu tautas dziesmas.
[Die Psychologie der Volkslieder von O. Böckel und die letti-
schen Volkslieder. Cf. Nr. 101.]
- [66]–72 Vai latvieši zinātnēs ir pastrādājuši kuo ievērojamu? [Hat die
lettische Wissenschaft etwas Bedeutendes erarbeitet? Cf. Nr.
103.]

- [73]–85 Latviešu tautas dziesmas kā vēstures avuoti.
[Die lettischen Volkslieder als historische Quelle. Cf. Nr. 100.]
- [86]–88 Par daiņu. [Über Dainas. Cf. Nr. 102.105.]
- [89]–94 Par trūkumiem mūsu rakstniecībā. [Über die Mängel in unserem Schrifttum. Cf. Nr. 106.]
- [95]–98 Kāds vārds par ienaida politiku pie latviešiem.
[Ein Wort über die Politik der Feindschaft bei den Letten. Cf. Nr. 119.]
- [99]–101 Kā cēlies vārds „vācietis“? [Wie das Wort *vācietis* (Deutscher) entstanden ist. Cf. Nr. 113.]
- [102]–103 „Stāvu kuoku nami“. [„Häuser der hohen Bäume“(?). Cf. Nr. 110.]
- [104]–117 Kuo valuodniecība māca par latviešu, leišu un prūšu senātni?
[Was lehrt die Sprachwissenschaft über die Vergangenheit der Letten, Litauer und Preußen? Cf. Nr. 114.]
- [118]–139 Mūsu tautas dziesmu bāri. [Die Waisen unserer Volkslieder. Cf. Nr. 109.]
- [140]–141 Gala vārds. [Schlußwort, gez.: P. Šmidts.]
Rez.:
Domas 1913: 1, 110–113 (V. D[ermanis])
- 128 Obzrěnie prepodavaniya po kafedrě kitajskoj slovesnosti sostavlennoe professorom P. P. Šmidtom.
Protokoly zasědaniy konferencii Vostočnago Instituta za 1911–12 akad. god. Priloženie II. 5 S.
Übersicht über die Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl der chinesischen Philologie.
- 129 Obzrěnie prepodavaniya po predmetu političeskoj organizacii sovremenago Kitaja, sostavlennoe professorom P. P. Šmidtom.
Protokoly zasědaniy konferencii Vostočnago Instituta za 1911–12 akad. god. Priloženie V¹. 1 S.
Übersicht über die Lehrveranstaltungen zum Thema Politische Organisation des modernen China.
- 1913
- 130 „Ļaunu laužu valodiņas“.
Dr 1913, 1187–1200
Das Gerede böser Zungen.

- 131 Par linkopību pie seniem latviešiem.
Lat 1913: 135.
Vom Flachsbau bei den alten Letten.
- 132 Par vietu vārdiem mūsu tautas dziesmās.
DzV 1913: 144.
Lat 1913: 34.
Über Ortsnamen in unseren Volksliedern.
- 133 Magazin herausgegeben von der Lettisch-Literarischen Gesellschaft. XX Bandes viertes Stück.
Lat 1913: 146.
- 134 Piezīmes pie kritikas „Domās“ par manu etnografisko rakstu krājumu.
DzV 1913: 84.
Anmerkungen zur „Domās“-Kritik meiner ethnographischen Aufsatzsammlung.
- 135 Plūdoņa Latvju literātūras vēsture, saīsināts izdev.
Lat 1913: 22.
Die Lettische Literaturgeschichte von Plūdonis, verkürzte Ausgabe.
- 136 Rakstu krājums. R. L. B. Kom. izdots 16 kr.
Dr 1913: 1239.
Aufsatzsammlung der Rigaer Lettischen Gesellschaft, Wissenschaftliche Kommission. Bd. 16.

1914

- 137 Dažādas naudas mūsu tautas dziesmās.
Lat 1914: 100.
Verschiedene Münzen in unseren Volksliedern.
- 138 Mūsu pasakas par burvju gredzenu, kas top nozagts un no pateicīgiem kustoņiem atkal atpakaļ dabūts.
RK 1914, 3–21
Unser Märchen über den Zauberring, der gestohlen und von dankbaren Tieren zurückbekommen wird.
- 139 Piestas rokas dzirnavas un dažādi ēdieni.
DzV 1914: 72.
Mörser, Handmühlen und verschiedene Speisen.
[Ergänzung zu dem Aufsatz von Aizkrācnieks in „Stari“. 1913: 11.]

- 140 Rīga mūsu tautas dziesmās.
DzV 1914: 100.
Rīga in unseren Volksliedern.
- 141 Tālās senatnes liecība mūsu tautas dziesmās.
DzV 1914: 67.
Ein Zeugnis der weiten Vergangenheit in unseren Volksliedern.
- 142 Kas ir ģeņģi un triki mūsu tautas dziesmā.
RK 1914, 22–24
Was sind ģeņģi und triki in unserem Volkslied [trika – Schwester, ģeņģis – Bruder].

1915

- 143 Laika rēķini pie seniem latviešiem.
DzV 1915: 64.71.
Die Zeitrechnung bei den alten Letten.
- 144 Par tautas dziesmu bajāriem.
DzV 1915: 313.315.316.
Die Bojaren (Großbauern) unserer Volkslieder.
- 145 Ētnografija Dal'negu Vostoka.
Vivat Academia. Vladivostok 1915. [Seitenzahl nicht erm.]
Die Ethnographie des Fernen Ostens.
- 146 Opyt mandarinskoj grammatiki. S tekstami dlja upražnenij. Posobie k izučeniiju razgovornago kitajskago jazyka Pekinskago narečija. Izdanie vtoroe, peresmotrennoe i dopolnennoe.
Vladivostok: Vostočnyj Institut 1915. XIV, 486, 88 S.
Versuch einer Mandariningrammatik. 2., durchges. u. ergänzte Ausg.
Cf. Nr. 62.

1917

- 147 K istorii kitajskago razgovornago jazyka.
Sbornik statej prof. i studentov priuročennyj k XVIII godovščině osnovanija Vostočnago Instituta 21 oktjabrja 1917 goda. Vladivostok 1917, 17–20
Prof. P. Šmidt.
Zur Geschichte der chinesischen Umgangssprache.

1918

- 148 Latviešu mītoloģija.
Maskavā: Latviešu Rakstnieku Mākslinieku Biedrības apg. 1918. 150 S.
Iesp. „Kommunist“ tip. Maskavā.
Lettische Mythologie.
2. Aufl. cf. Nr. 254.
- 149 Maņčžuro-mongol'skija zaimstvovanija v russkom jazyke (Slovar' i ob-jas-nitel'naja zapiska).
Moskva 1918.
Zitiert nach Russkie knigi. 1921: 2, 32 (sonst nicht ermittelt).
Mandjurisch-mongolische Entlehnungen im Russischen (Wörterbuch und Erläuterung).

1920

- 150 P. Schmidts: Schihdi jeb hebreji?
LS 1920: 140.
Juden oder Hebräer?
- 151 Par Uhsinu.
LS 1920: 156.
Über Usiņš.
- 152 Atkal Uhsinsch.
LS 1920: 201.
Nochmals Usiņš.
- 153 A Birkerts: Latvijas vēsture.
IMM 1920: 10, 378–380
A. Birkerts: Lettische Geschichte.
- 154 L. Paegle: Ievads vēsture.
IMM 1920: 10, 380–383
L. Paegle: Einführung in die Geschichte.
- 155 Latwijas naudas nosaukumi.
LS 1920: 217.
Bezeichnungen für das Geld Lettlands.
- 156 Krodsneeka „Latwijas wehsture“ I. (Krodsnieks par „Miesmeti“.)
LS 1920: 228.

Die Lettische Geschichte von Krodznieks (Krodznieks über „Miesmeti“).

- 157 Par religiju muhsu skolās.

JZ 1920: 178.

Über Religion in unseren Schulen.

- 158 Wairumneeki jeb leelineeki [zur Bezeichnung der Sozialdemokratie].

JZ 1920: 218.

[Über zwei Ausdrücke für „Bolschewik“.]

- 159 Augstskolas gada deena.

LV 1920: 62.

Der Jahrestag der Hochschule.

- 160 Valuodas kļūdas un grūtumi.

Rigā: A. Gulbis 1920. 31 S. 8°

Druk.Latv.Zemn.Savienība.

Sprachfehler und -schwierigkeiten.

Rez.:

Tauta ir žodis. 1923: 407 (K. Būga)

1921

- 161 Par krievu nikitismu pie latviešiem.

LS 1921: 149.

Über den Nikitismus bei den Letten.

- 162 Piezīmes pie J. Krodznieka kunga paskaidrojumiem.

IMM 1921: 2.

Bemerkungen zu den Erklärungen von Herrn J. Krodznieks.

- 163 Piezīme pie A. Vītola raksta: „Par R. Auniņa savāktām Ūsiņa dziesmām“.

IMM 1921: 11.

Bemerkungen zu der Schrift von A. Vītols: Über die von Usiņš gesammelten Lieder von R. Auniņš.

Dazu:

Atbilde uz Prof. P. Šmidta piezīmi pie mana raksta: „Par R. Auniņa savāktām Ūsiņa dziesmām“.

IMM 1921: 12. [Antwort auf die Bemerkung von Prof. P. Schmidt zu meiner Schrift: ...]

- 164 Krievijas tālie austrumi.
JZ 1921: 59.
Der ferne Osten Rußlands.
- 165 Jaunātnes audzināšana pie seniem latviešiem.
Zvaigžņu Strēlnieks. 1921
Jugenderziehung bei den alten Letten.
Abdruck: Etnografisku rakstu krājums. 3 [cf. Nr. 234]
- 166 Jauna kustība studentu starpā.
LS 1921: 108.
LK 1921: 107.
Jugendbewegung unter den Studenten.
- 167 Par latviešu skolu pārkrievošanu.
LS 1921: 37.
Über die Russifizierung der lettischen Schulen.
- 168 Par tautas māņu krāšanu.
LS 1921: 204.
VV 1921: 204.
Über die Sammlung lettischen Aberglaubens.
- 169 Tautas dzejas cienītājiem.
LS 1921: 160.
LV 1921: 161.
Den Liebhabern von Volksliedern.
- 170 Lata lietā.
JZ 1921: 14.
In Sachen des Lats [lettische Währung].
- 171 Par latviešu valodas kļūdām un grūtumiem.
LS 1921: 28.
Über Fehler und Schwierigkeiten der lettischen Sprache.
- 172 Par mūsu valodu.
JZ 1921: 128.
Über unsere Sprache.
- 173 Par ortografijas jautājumu.
LS 1921: 59.
Zur Orthographiefrage.

- 174 Par saimes attīstības terminoloģiju.
LS 1921: 9.
Über die Terminologie der Entwicklung des Hofgesindes.
- 175 Par valodas bojāšanu.
LS 1921: 158.
Über den Verfall der Sprache.
- 176 Par zemgaliešu un sēļu tautību.
P. Šmidta.
FBR 1. 1921, 45–48
Über das Volkstum der Semgalen und Selen.
- 177 Piezīme „bandas“ lietā.
IMM 1921: 3.
Eine Bemerkung in Sachen „banda“ [Zwei Bedeutungen: 1. Lohn der Knechte, 2. Bande].
- 178 Vai „lati“ ir mums vajadzīgi.
JZ 1921: 1.
Sind uns „Lati“ [Lett. Währung] nötig?
- 179 Valodas lietā.
JZ 1921: 149.
In Sachen Sprache.
- 180 Atmiņas par dzejnieku E. Veidenbaumu.
LS 1921: 182.
Erinnerung an den Dichter E. Veidenbaums.
- 181 Līgotnu Jēkaba „Māza latviešu literatūras vēsture“.
IMM 1921: 11.
„Kleine lettische Literaturgeschichte“ von Līgotnu Jēkabs.
- 182 K. Dzilleja „Latvju rakstniecības vēsture pamatskolām“.
IMM 1921: 11.
Die Geschichte des lettischen Schrifttums für Grundschulen von K. Dzilleja.
- 183 A. Melnalkšņa „Dzimtā zeme“.
IMM 1921: 10.
„Heimatland“ von A. Melnalkšņis.
- 184 Prof. A. Becenbergera jubileja.
JZ 1921: 82.
Das Jubiläum von Prof. A. Bezenberger.

- 185 K. Melnalksnis: „Īsa vispārējā vēsture“.
IMM 1921: 11.
Kurze allgemeine Geschichte von K. Melnalksnis.
- 186 A. Birkerts: „Latvijas vēstures chrestomatija“. Skolai un pašmācībai. I. daļa.
LS 1921: 1.
A. Birkerts: Lesebuch zur lettischen Geschichte. Für die Schule und zum Selbststudium.
- 187 J. Krodznieka Latvijas vēsture. I. un II. daļa.
IMM 1921: 11.
J. Krodznieks: Lettische Geschichte, 1. u. 2. Teil.
- 188 Taupat senatnes liecības.
LS 1921: 130.
Bewahrt die Zeugnisse der Vergangenheit.
- 189 [mit J. Endzelīns:]
Izrunas un rakstības vadonis.
(Rīgā:) Izglītības ministrijas izdevums. 1921. 16 S.
J. Pēterona druk.
Führer für Aussprache und Rechtschreibung.
Rez.:
Švietimo Darbas. 1921: 11/12, 132 (K. Būga)
- 190 Izrunas un rakstības vadonis. Sast. prof. J. Endzelīns un prof. P. Šmidts.
Otrs, papildināts izdevums.
Rīgā: Izglītības ministrijas izdevums mā pie A. Gulbja 1921: J. Pēterons.
16 S.
Führer für Aussprache und Rechtschreibung. 2., erweit. Auflage.
- 191 Izrunas un rakstības vadonis. Sast. prof. J. Endzelīns un prof. P. Šmidts.
Trešais izdevums.
Rīgā: Izglītības ministrijas izdevums. Krājuma pie A. Gulbja 1921: J. Pēterons.
16 S.
Führer für Aussprache und Rechtschreibung, 3. Aufl.
- 192 Ievads valuodniecība. Prof. P. Šmidta lekciju konspekts 1920/1 akadēmiskā gadā.
Rīgā: (F. Vitums) 1921. 94 S. 8° [Maschinenschr. vervielf.]
Vāku zīmejis stud.arch.F.Vitums.
Einführung in die Sprachwissenschaft. Abriß der Vorlesungen von Prof. P. Schmidt im akadem. Jahr 1920/21. Hrsg. von F. Vitums.

Den Umschlag hat der Student der Architektur F. Vitums entworfen.

Rez.:

LV 1922: 196.199. [Apsesdēls]

Švietimo Darbas. 1921: 9/10, 122 (K. Būga)

- 193 Dantes laikmets tālajos austrumos.
Dante. Rakstu krājums 600 gadu nāves dienas piemiņai.
Rīga 1921.
Das Zeitalter Dantes im Fernen Osten.
[In: Festschrift, Dante zum 600. Todestage]

1922

- 194 Baltijas valstu nākamība.
LS 1922: 196.
Die Zukunft der baltischen Staaten.
- 195 Mūsu krogi.
Ltv. 1922: 314.
Unsere Krüge.
- 196 „Vanags“ un „Dundurs“ [Skolnieku žurnalu lietā].
LS 1922: 74.
„Habicht“ und „Bremse“.
- 197 Latvijas Universitate.
LS 1922: 42.
Die Lettische Universität.
- 198 „Uguns krusts“.
JZ 1922: 5.
„Feuerkreuz“.
- 199 Latvijas vietu vārdi.
IMM 1922: 9, 978–982
Lettische Ortsnamen.
- 200 Par ķ un ģ skaņām latviešu valodā.
Ltv. 1922: 299.
Über die Laute ķ und ģ in der lettischen Sprache.
- 201 Par svešu pašvārdu rakstību.
Ltv. 1922: 279.
Über die Schreibung von fremden Eigennamen.

- 202 Par uzvārdu rakstību.
JZ 1922: 166.
Über die Schreibung von Familiennamen.
- 203 A. Birkerta „Latvijas vēsture“.
IMM 1922: 2, 210–211
A. Birkerts: Lettische Geschichte.
- 204 Maximilian Müller-Jabusch: Thersites. Die Erinnerungen des deutsch-baltischen Journalisten Garlieb Merkel, 1796–1817.
IMM 1922: 1, 94–99
- 205 Par latvijas senātni.
LS 1922: 291.294.
Über die lettische Vergangenheit.
- 206 Vēstures un senātnes pētišanas lietā.
LS 1922: 5.
In Sachen der Erforschung der Geschichte und des Altertums.
- 207 Par cara Nikolaja dzimtas nāvi.
JZ 1922: 114.
Zum Tode der Familie des Zaren Nikolaus.
- 208 Ievads Baltu filoloģijā. Lekciju konspekts.
Rīgā: Izdevis F. Vitums. Litografējis M. Garbers 1922. 32 S. 8°
Einführung in die baltische Philologie. Übersicht über die Vorlesungen.
Rez.:
Tauta ir žodis. 1923, 407 (K. Būga)
- 209 Latvijas vietu vārdi. I. daļa: Vidzemes vārdi. Piedaloties A. Ābelei, J. Kauliņam un P. Šmitam savācis un rediģējis J. Endzelīns.
Rīgā: Izdevis A. Gulbis 1922. 118 S. 8°
Lettische Ortsnamen. 1. Teil: Die livländischen Namen. Unter Beteiligung von A. Abele, J. Kauliņš und P. Schmidt gesammelt und redigiert von J. Endzelīns.
- 210 J. Endzelīns un P. Šmits: Izrunas un rakstības vadonis. 4. izdevums. Jul. Pēterona grāmatpiest. 16 S. 8°
Aussprache- und Rechtschreibführer, 4. Aufl.
- 211 Par mīlestību, precībām un skaistumu tautas dziesmās.
FBR 2. 1922, 21–52
P. Šmidt
Über Liebe, Hochzeiten und Schönheit in den Volksliedern.

1923

- 212 G. M.: Mīlestības jēdzieni Budas un Konfucija macības (Prof. P. Šmita priekšlasījums K. St. Savienība š. g. 27. nov.)
St 1923: 13.
[Bericht von G. M. über einen Festvortrag von Schmidt:] Liebesausdrücke in den Lehren von Konfuzius und Buddha.
- 213 Kāds vārds par J. Alunanu, Ausekli un krievu ģenerāļiem.
LS 1923: 92.93.
Ein Wort über J. Alunans, Auseklis und russische Generäle.
- 214 Lībiešu jautājums.
LS 1923: 192.
Die Livenfrage.
- 215 Par Rīgas ielu pārdēvēšanu.
LS 1923: 24.87.
Über die Umbenennung von Straßen in Riga.
Cf. J. Endzelīns in Ltv. 1923: 504.
P. Rozīt[i]s in LK 1923: 105.
- 216 Vai ģenerālis E. Todlēbens bijis latvietis?
LS 1923: 109.
War General Todleben ein Lette?
- 217 Japānas nelaiimes sekas.
LS 1923: 194.
Die Folgen des Unglücks von Japan.
- 218 Programa tautas tradīciju krājējiem.
IMM 1923, 178–187, 278–288, 398–415, 559–570, 703–712
P. Šmits
Ein Programm für Sammler von Volkstraditionen.
- 219 Starptautiskas valodas skolās.
LS 1923: 68.
Internationale Sprachschulen.
- 220 P. Dzeņa kga domas par Jāņa Langes (Langija) vārdnīcu.
LS 1923: 226.
Gedanken des Hon.Dzenis über das Wörterbuch des Jaņis Lange (Langius).

- 221 No jauna atrasta vecu laiku latviešu grāmata (J. Langija vārdnīca).
LS 1923: 24.
Ein neulich gefundenes lettisches Buch aus alten Zeiten (J. Langes Wörterbuch).
- 222 Latviešu pavārdi.
LS 1923: 84.
Lettische Beinamen.
- 223 „Latvijas Saule“, mākslas un senātnes mēnešraksts. 1. nummurs.
IMM 1923: 3, 354–355
P. Šmits
„Sonne Lettlands“, eine Monatsschrift für Kunst und Altertum.
- 224 Fr. Zālītis: Latvijas vēsture. Skolām un pašmācībai. Rīgā: Valters un Rapa 1921.
IMM 1923: 11.
Lettische Geschichte für Schulen und zum Selbststudium, von Fr. Zālītis [am angeg. Ort nicht ermittelt, obwohl so zitiert].
- 225 Kādi jautājumi no etnografijas.
LS 1923: 168.
Einige Fragen in der Ethnographie.
- 226 Latviešu mitoloģija.
In: Tautas audzināšana. Pedagoģiski-sabiedrisku rakstu krājums. Sakopojis A. Vičs. 1. Nacionalā audzināšana.
Rīgā: Latvijas Nacionalo Skolotāju Centrs. Apgādājis A. Gulbis 1923. 142 S.
Lettische Mythologie.
- 227 Programa tautas tradīciju krājējiem. No jauna pārstrādājis prof. P. Šmits pēc agrākās Pēterburgas latviešu studentu sastādītas programmas.
[Rīga] (1923). 60 S. 4°
Ein Programm für die Sammler von Volkstraditionen. Aufs neue umgearbeitet von Prof. P. Schmidt nach einem früheren, von einem lettischen Petersburger Studenten zusammengestellten Programm.
- 228 Par seno latviešu apģerba [apģerbu] krāsu.
FBR 3. 1923, 7–23
P. Šmits
Über die Farbe der Kleidung der alten Letten.
- 229 Dzīvība pēc nāves.

JZ 1923: 145.146

Das Leben nach dem Tode.

- 230 The language of the Negidals. By P. Schmidt (Šmits). Latvijas Augstskolas raksti (Acta Universitatis Latviensis). 5. 1923, 3–38
- 231 The language of the Olchas. By P. Schmidt (Šmits). Latvijas Universitātes raksti. 8. 1923, 229–288
 Beide Titel [230 und 231] auch als Sonderdrucke. Zu beiden cf. S. M. Širokogorov: Study of the Tungus languages. Journal of the North China Branch of the Royal Asiatic Society. 55. 1924, 261–269
- 232 Izrunas un rakstības vadonis. Sastādījuši: J. Endzelīns un P. Šmits. Piektais izdevums.
 Rīgā: Izglītības ministrijas izdevums; krājumā pie A. Gulbia 1923. 16 S. 8°
 Jul. Pēterona drukātava. Rīgā, Suvorova ielā 20/22.
 Aussprache- und Rechtschreibführer, 5. Aufl.
- 233 P. Šmits: Etnografisku rakstu krājums. II.
 Rīgā: A. Gulbja apgādībā 1923. 139 S. 8°
 E. Pīpiņa un J. Upmaņa drukātava.
 Rīgā, Marijas ielā 10.
 Sammlung ethnographischer Aufsätze. Bd. 2.
 Inhalt:
 3–25 Par mūsu tautas dziesmu vecumu [Vom Alter unserer Volkslieder].
 26–29 Zaļi zobentiņi [Grüne Schwerter].
 30–32 Par bērnu nogalināšanu [Vom Morden kleiner Kinder; cf. Nr. 141, unter anderem Titel].
 33–40 Par izmirušiem Baltijas zvēriem [Von den ausgestorbenen wilden Tieren im Baltikum].
 41–52 Koku mizas seno latviešu saimniecībā [Baumrinde in altlettischer Wirtschaft].
 53–64 Par dravniecību [Von Bienenzucht].
 65–70 Par linkopību [Vom Flachsbau; cf. Nr. 131].
 71–83 Par latviešu alu un medu [Von lettischem Bier und Honig].
 84–110 Labieši jeb bajāri [Die Besten oder Bojaren].
 111–121 Kalpi jeb bandinieki [Knechte].
 122–130 Rīgā mūsu tautas dziesmās [Riga in unseren Volksliedern; cf. Nr. 140].
 131–139 Dažādas naudas mūsu tautas dziesmās [Verschiedene Münzen in unseren Volksliedern; cf. Nr. 137].

- 234 P. Šmits: Etnografisku rakstu krājums. 3.
Rīgā: Izglītības Ministrijas izdevums, krājumā pie Izglītības Ministrijas komisiera A. Gulbja 1923. 156 S. 8°
Sammlung ethnographischer Aufsätze. Bd. 3.
Inhalt:
3– Seno latviešu dzimta [Die atlettische Familie].
30– Seno latviešu māja [Das atlettische Haus].
64– Mūsu tautas dziesmu sievietes [Das Weib unserer Volkslieder].
77– Par miltu malšanu [Vom Mahlen des Mehls].
89– Par verpšanu un aušanu [Vom Spinnen und Weben].
100– „Lauņu ļaužu valodiņas“ [Das Gerede böser Zungen]. Cf. Nr. 130.
123– Par zirgu pie seniem latviešiem [Das Pferd bei den alten Letten].
135– Jaunatnes audzināšana pie seniem latviešiem [Die Erziehung der Jugend bei den alten Letten; cf. Nr. 165].
143– Mūsu lasāmās grāmatas [Unsere Lesebücher].
146– Sakāmi vārdi [Sprichwörter].
153– Mīklas.
Rez.:
Jaunības Tekas. 1923: 4. (A. Gersons)
- 235 Krišjāņa Barona latvju daiņas. P. Šmits.
Latvijas Augstskolas raksti (Acta Universitatis Latviensis). 5. 1923, 217–226
Die lettischen Dainas von Kr. Barons.

1924

- 236 Konfucijs un viņa mācība. (Priekšlasījums.)
St. 1924: 26.
Konfuzius und seine Lehre.
- 237 Tautas ēdieni.
Latvijas Saule. 1924: 3/4.
Die Speise des Volkes.
- 238 Lūgums studentiem. (Uzaicinājums tautas gara mantu vākšanas lietā)
St. 1924: 15.
Eine Bitte an die Studenten (Aufruf in Sachen der Sammlung von geistigem Volksgut).
- 239 Prof. P. Šmits: Profesors Kazimirs Būga.
LG 1924, 520–521
Prof. K. Būga.

- 240 Prof. K. Būga: Aisčiu praeitis vietu vardu šviesoje.
Kaunas 1924.
IMM 1924: 6, 696–699
P. Šmits
K. Būga: Die baltische Vergangenheit im Lichte der Ortsnamen.
- 241 Petras Šmitas: Latvių dainos lietuviui.
Tauta ir žodis. 2. 1924, 111–114
Die Litauer nach dem lettischen Volkslied.
- 242 P. Šmitas: Senoves latvių žirgas.
Tauta ir žodis. 2. 1924, 60–66
Das Roß der alten Letten.

1925

- 243 Kāds vārds par Ķīnas nemieriem.
LS 1925: 171.
Ein Wort über die Unruhen in China.
- 244 Kalevala, somu tautas eps. No somu valodas tulkojis Linards Laicēns. Rīga.
IMM 1925: 1, 78–82
P. Šmits
Kalevala, das finnische Volksepos. Aus dem Finnischen übersetzt von
Linards Laicēns.
- 245 Kā hipnotizēt dzīvniekus.
Laiks. 1925: 16/17, 281–282
Wie man Tiere hypnotisiert.
- 246 Latviešu pasakas un teikas. Pēc Anša Lercha-Puškaiša un citiem avotiem
sakopojis und rediģējis prof. P. Šmits (Schmidt). 15 sēj.
Rīgā: Valters un Rapa 1925–1937. 8°
Lettische Märchen und Sagen nach der Sammlung Ansis Lerchis-Puškaitis
und anderen Quellen.
1. 1925. 440 S.
2. 1926. 524 S.
3. 1927. 503 S.
4. 1927. 542 S.
5. 1929. 502 S.
6. 1929. 489 S.
7. 1931. 497 S.
8. 1932. 491 S.

- 9. 1933. 544 S.
- 10. 1934. 574 S.
- 11. 1935. 439 S.
- 12. 1936. 532 S.
- 13. 1936. 451 S.
- 14. 1936. 579 S.
- 15. 1937. 506 S.

Neuauflage cf. Nr. 390.

Rez.:

- Ilustrēts žurnāls. 1925: 10. (A. Goba)
- LG 1926: 2. (L. Berziņš)
- Daugavas Gada Grāmata. 1927 (A. M.)
- IMM 1926: 1 (Bebru Juris)
- Ltv. 1929: 2425. (A. G.)
- Jaunības Tekas. 1929: 11. (Līgotnu Jēkabs)
- Audzinātājs. 1929: 12. (A. Vičs)
- Pēdēja Brīdī. 1930: 15. (A. G[oba])
- Kuldīgas-Saldus Vēstnesis. 1931: 13. (A. Goba)
- JZ 1931: 42. (Līgotnu Jēkabs)
- JZ 1933: 254. (Līgotnu Jēkabs)
- Mūsu Nākotne (žurnāls). 1933: 3. (V.)
- Mūsu Nākotne. 1934: 2. (V.)
- Pēdēja Brīdī. 1935: 1. (Kārlis Lapiņš)
- Aizsargs. 1936: 4.
- Sējējs. 1936: 9. (F. Gulbis)
- D 1936: 9. (K. Kurcalts)
- Kurzemes Vārds. 1936: 83.257. (J. Kelpē)
- Zemgales Balss. 1936: 132. (J. Kelpē)
- Zeltene. 1936: 10. (U. Reiznieks)
- JZ 1936: 67. (Līgotnu Jēkabs)
- Burtnieks. 1936: 4. (Jānis Rudzītis)
- JZ 1930: 289. (J. Jurmanis)

1926

- 247 Senatnes dzīves apstākļi pēc mūsu tautas dziesmām.
Latvijas arhaioloģija. Rīga: Valters un Rapa 1926, 147–175
Die Lebensumstände im Altertum nach unseren Volksliedern.
- 248 Latvijas arhaioloģija. Sarakstījuši: A. M. Tallgrēns, E[duards] Šturms, H.

- Moorā, M. Šmīdehelme, F[rancis] Balodis, P[auls] Kundziņs, P[ēteris] Šmits. F[ranča] Baloža redakcijā.
Rīgā: Valters un Rapa 1926. 185 S. 8°
Lettische Archäologie. Verfaßt von ...
Redigiert von F. B.
- 249 Seno latviešu ticība.
Latvijas arhaiologija. 1926, 176–183
Der Glaube der alten Letten.
- 250 Zinību komisijas piecdesmit gadu darbība.
RK 1926, 3–11
50 Jahre Arbeit der Wissenschaftlichen Kommission.
- 251 Autobiografijas no diviem senākiem brāļu draudzes locekļiem.
RK 1926, 167–170
Autobiographien von zwei alten Mitgliedern der Brüdergemeinde.
- 252 Ķīnas nemieri.
LS 1926: 7.
Die Unruhen in China.
- 253 Dāzas piezīmes pie J. Bērziņa raksta „Par mūsu tautas dziesmu kā vēstures avotu izlietošanu“ (I. M. Mēnešraksts, 1925, I, 579–97, lp.)
IMM 1926: 5/6, 481–482
P. Šmits
Einige Bemerkungen zur Schrift von J. Bērziņš: Über die Auswertung unserer Volkslieder als historische Quelle.
Dazu Bērziņš in IMM 1926: 8.
- 254 P. Šmits: Latviešu mitoloģija. 2. pārstrādāts izdevums.
Rīgā: Valters un Rapa (1926). 151 S. 8°
Lettische Mythologie. 2. umgearb. Auflage.
Rez.:
LG 1928, 36 (A. B.)
- 255 Piezīmes pie J. Bērziņa „Paskaidrojumiem“ (I. M. M. 8, 173).
IMM 1926: 9, 273–274
P. Šmits
Anmerkungen zu den „Erklärungen“ von J. Bērziņš [cf. auch Nr. 253].
- 256 Par īpašvārdu rakstību latviešu valodā.
LS 1926: 243.
Zur Schreibung von Eigennamen in der lettischen Sprache.

- 257 Vēl kāds vārds par pavārdu rakstību.
LS 1926: 261.
Noch ein Wort zur Schreibung von Beinamen.
- 258 Mongolijas kamēlis.
LJ 1926: 9, 126–127
Das Kamel der Mongolei.
- 259 Prof. P. Šmits: Par Siguldu, Turaidu un Krimuldu.
IMM 1926: 8, 129–132
Über Segewold, Treiden und Kremolin.
- 260 Ceļojums pa Dienvidus Japānu.
LJ 1926 [oder 1925?]: 10.
Eine Reise durch Südjapan.
- 261 Pārskats par jaunajiem rakstiem Latvijas senātnes pētīšanā.
RK 1926, 12–24
Übersicht über die neuesten Schriften zur Erforschung des lettischen Altertums.

1927

- 262 Piezīmes pie M. Bruņnieka raksta: Māra-Laimiņa.
IMM 1927: 1, 87–89
P. Šmits
Bemerkungen über die Schrift von M. Bruneniek: Māra-Laimiņa.
- 263 Ķīnas jukas.
Brīvā Tēvija. 1927: 250.
Über die chinesischen Unruhen.
- 264 Ķīniešu lielnieki.
Brīvā Tēvija. 1927: 266.
Die chinesischen Bolschewiken.
- 265 Baltijas valstu jaunatnes Sarkanā Krusta konference.
LJ 1927: 1.
Die Konferenz der Jugend des Roten Kreuzes der baltischen Staaten.
- 266 Latvju tautas anekdotes. Sakrājuši un sakārtojuši P. Birkerts un M. Birkerts. Rīga: Valters un Rapa 1926.
LG 1927: 3, 187–189
P. Šmits
Lettische Volksanekdoten, gesammelt von P. Birkerts und M. Birkerts.

- 267 *Ķīniešu raksti.*
LJ 1927: 6.
Chinesische Schriften.
- 268 *Altajiešu valodu vārdi latviešu valodā.*
FBR 7. 1927, 6–9
P. Šmits
Worte der altaischen Sprachen in der lettischen Sprache.
- 269 *Mūsu kristāmie vārdi kalendāros.*
Ltv. 1927: 1824.
Unsere Taufnamen in Kalendern.
- 270 *Par zemgaliešu un sēju tautību.*
FBR 1. [Neudr.]. 1927, 47–51
Über das Volkstum der Semgalen und Selen.
- 271 *Ernsts Glūks un viņa nozīme latviešu dzīvē un literātūrā. Rakstnieku seas 3. nrā. Serija skolai un jaunatnei, Rīgā 1927, 8–11*
Ernst Glück und seine Bedeutung in Leben und Literatur der Letten.

1928

- 272 *Džou Dun-ji. Lotus puķe. No kin. val. tulk. P. Šmits.*
D 1928: 12.
Chou Tun-i: Lotusblume. Aus dem Chinesischen übersetzt.
- 273 *The language of the Oroches. By P. Schmidt (Šmits).*
Latvijas Universitātes raksti (Acta Universitatis Latviensis). 19. 1928, 17–62
- 274 *The language of the Samagirs. By P. Schmidt (Šmits).*
Latvijas Universitātes raksti (Acta Universitatis Latviensis). 19. 1928, 219–249
- 275 *Latvju tautas daiņas. Ilustrēts izdevums variantiem un zinātskiem apcerējumiem. Rediģējis ... J. Endzelīns. Sakārtojis R. Kļaušņiņš. 12 sēj. Rīga 1928–1932.*
Lettische Volkslieder (Dainas).
a. Laužu šķiras jeb kārtas.
LTD 2. 1928, 631–658
Die Stände des [lett.] Volkes.
b. Kristības.
LTD 1. 1928, 481–496
Taufe.

- c. Koku loma mītos.
LTD 1. 1928, 11–16
Die Rolle des Baumes in den Mythen.
- 276 Latviešu tautas dvēsele.
D 1928, 81–88
Die Seele des lettischen Volkes.
- 277 Mūsu pasaka krājumi.
D 1928, 504–506
Unsere Märchensammlungen.
- 278 Divi jauni tautas dziesmu izdevumi („Latvju daiņas“ L. Bērziņa un „Latvju tautas daiņas“ R. Klaustiņa un J. Endzelīna.)
D 1928: 10, 1289–1290
Zwei neue Volkslieder-Ausgaben.
- 279 J. Endzelīns: Dažādas valodas kļūdas. Otrs, papildināts izdevums. Rīga 1928.
IMM 1928: 10, 355
P. Šmits
Verschiedene Sprachfehler.
- 280 Švarcbachs un Bišteviņš Latīņu-Latvju vārdnīca.
D 1928: 1, 138–139
Lateinisch-lettisches Wörterbuch von Švarcbachs und Bišteviņš.

1929

- 281 Latviešu folkloras krātuves Teikas par dievu. Izlase. (Ar P. Šmita priekšvārdiem teiku krājiem.)
Rīgā 1929. 143 S. 8°
(Latviešu folkloras krātuves materiāli. 1.)
Lettische Folklore-Sammlung: Sagen über Gott.
- 282 Latviešu teikas.
Rīgā: Valters un Rapa 1929. 87 S.
(Latviešu klasiķi skolai. 5/6.)
Lettische Sagen.
- 283 Maize latviešu māņos un ierašās.
RK 19. 1929/30, 87–107
Das Brot im lettischen Aberglauben und Brauchtum.

- 284 Latvija-Zviedrija; illūstrēts rakstu krājums veltīts Zviedrijai un Latvijai, sa-
karā ar valsts prezidenta G. Zemgala apciemojumu Zviedrijai un karaļa
Gustava V. apciemojumu Latvijai. Galvenie redaktori: Prof. Pēteris Šmits
... Martin Andersén ... Techniskais redaktors: Jūlijs Izaks.
Rīgā: „Gaisma“ 1929. 144 S. 8°
[Nebent.:] Sverige-Lettland. Illustrerad festskrift...
- 285 Anketa par temu: vai latviešiem ir kāda misija. (Atbildējuši:) Jānis Akura-
ters, Ernests Blanks, J. Grīns, Jūlijs Roze, Prof. P. Šmits, K. Strāls, Ed.
Virza).
D 1929: 3, 380–381
Umfrage über das Thema: Haben die Letten eine Mission? [Antworten]
- 286 Pirmais maijs (Kā svētku diena).
Ltv. 1929: 2258.
Der erste Mai (als Feiertag).
- 287 Par svešu ipašvārdu rakstību latviešu valodā.
RK 19. 1929
Über die Schreibung fremder Eigennamen in der lettischen Sprache.
- 288 Archaioloģiskie izrakumi senajā Uras zemē.
D 1929: 1.
Archäologische Ausgrabungen im alten Ur.
- 289 Vērpšana un aušana tautas dziesmās.
LTD 3. 1929, 1–24
Spinnen und Weben in den Volksliedern.
- 290 Kā senāk jaunieši kājas āvuši.
LTD 4. 1929, 409–424
Wie früher die jungen Leute ihre Schuhe banden [d. i. auf Reisen gingen,
in übertragener Bedeutung].
- 291 Matsujama un viņas spogulis. [Japāņu pasaka Margaretas R. Jenkins ap-
strādājumā].
No angl.val. tulk. P. Šmits.
LJ 1929: 3.
Matsuyama und ihr Spiegel [Ein japanisches Märchen in der Bearbeitung
von M. R. Jenkins].
- 291a Raunas izloksnē uzrakstītas tautas dziesmas.
FBR 9. 1929, 114–118
P. Šmits
Die in Raunaer [Ronneburger] Mundart aufgeschriebenen Volkslieder.

1930

- 292 Latviešu mitoloģija.
Latvieši. Rakstu krājums. 1930, 161–177
P. Šmits
- 293 Latvieši. Rakstu krājums. Piedalās: lekt. Fr. Adamovičs, prof. L. Adamovičs, prof. Fr. Balodis, doc. L. Bērziņš, prof. E. Blese, prof. J. Endzelīns, prof. J. Plāķis, prof. A. Spekke, prof. K. Straubergs, prof. P. Šmits, prof. A. Tentelis, prof. R. Vipers, lekt. T. Zeiferts (†). Prof. Fr. Baloža un prof. P. Šmita redakcija.
Rīgā: Valters un Rapa 1930. 357 S.
Die Letten. Aufsatzsammlung.
Deutsche Fassung cf. Nr. 302.
S. 5–6: Priekšvārds. Rez.:
P. Šmits Ltv. Nr. 2762. (K. Lapiņš)
Domas. 1931: 2. (J. V.)
KV 1931: 25.31. (M. Valters)
- 294 Valodas liecības par senajiem baltiem.
Latvieši. Rakstu krājums. 1930, 61–74
P. Šmits
Sprachzeugnisse über die alten Balten.
- 295 Tautas tradīcijas.
Latvieši. Rakstu krājums. 1930, 231–234
P. Šmits
Volkstraditionen.
- 296 Āronu Matiss: Latviešu literāriskā (Latviešu Draugu) Biedrība savā simts gadu darbā. Ainas no vāciešu un latviešu attiecību vēstures. 1929. Izdevis A. Gulbis, Rīgā.
IMM 1930: 3, 348–349
Prof. P. Šmits
Der Lettische Literarische Verein in seiner hundertjährigen Arbeit. (Von A. Matiss.)
- 297 Metenis jeb vastlāvis.
LJ 1930: 6, 172–173
Volksmärchen und -sagen.
- 298 Nīcas tautas dziesmas.
RK 1930.
Volkslieder aus Niederbartau.

- 299 Prof. P. Šmits: Seno latviešu zemkopība.
IMM 1930: 12, 537–549
Die Landwirtschaft der alten Letten [nach den Volksliedern].
- 300 Raksti par Apsišu Jēkabu.
RK 20. 1930
Schriften über Apsis Jēkabs.
- 301 Ko pastāstīja prof. P. Šmits par Ķīniešiem.
Dzīve. 1930: 2.
Was Prof. Schmidt über die Chinesen erzählte.
- 302 Die Letten. Aufsätze über Geschichte, Sprache und Kultur der alten Letten.
Von Lektor Fr. Adamovičs, Prof. L. Adamovičs, Prof. Fr. Balodis, Prof. E. Blese, Prof. J. Endzelīns, Prof. J. Plāķis, Prof. A. Spekke, Prof. K. Straubergs, Prof. P. Schmidt, Prof. A. Tentelis, Prof. R. Wipper.
Rīga: Walters und Rapa 1930. 472 S. 4°
Buchdruckerei der Akt.-Ges. Walters und Rapa, Riga, Freiheitsstraße 129/133.
Die deutsche Übersetzung hat zum größten Teil ... Zenta Maurina besorgt.
5–6: Vorwort.
Im Auftrage der Redaktion. Prof. P. Schmidt.
71–88 Sprachliche Zeugnisse über die Urheimat der Balten und ihre Kultur.
P. Schmidt
192–1214 Die Mythologie der Letten.
P. Schmidt
310–332 Das lettische Volkslied.
321 gez.: P. Schmidt
321–332: Lettische Volkslieder in deutscher Übersetzung.
- 303 Etymologische Beiträge*. Von Prof. P. Schmidt.
Suomalais-ugrilaisen seuran aikakauskirja. 42. 1930: 3, 1–5
Sonderdruck: 5 Seiten.
- 304 Latviešu-angļu vārdnīca. A Latvian-English dictionary. Compiled by K[arlis] Brandt and ... W[illiam] K. Matthews. Edited by P. Schmidt.

* Inhalt:

1. Zur Etymologie des finnischen Wortes poro „Rentier“
2. Zur Etymologie des finnischen Wortes suksi „der Schneeschuh“

- Rīgā: A. Gulbis 1930. 420 S. 8°
Lettisch-englisches Wörterbuch.
- 305 Seno latviešu dzimta.
LTD 5. 1930, 5–27
Die Familie der alten Letten.
- 306 Precības un derības.
LTD. 6. 1930, 343–353
Heirat und Verlobung.
- 307 Jauniešu mīlestība tautas dziesmās.
LTD 5. 1930, 659–682
Die Liebe der jungen Leute in den Volksliedern.

1931

- 308 Seno latviešu vedības.
LTD 7. 1931, 163–173
Die Heimführung der Braut bei den alten Letten.
- 309 Seno latviešu kāzas.
LTD 8. 1931, 5–16
Die Hochzeit der alten Letten.
- 310 Kāds vārds par latviešu valodu.
BZ 1931: 144.
Ein Wort über die lettische Sprache.

1932

- 311 Chinesische Elemente im Mandschu. Von P. Schmidt.
Asia major. 7. 1932, 573–628, 8. 1933, 233–276, 353–436
Rez.:
IMM 1932: 3, 260–262 (E. Blese)
- 312 E. Brastiņš: Latvija, viņas dzīve un kultūra.
D 1932: 1.
Brastiņš: Lettland, sein Leben und seine Kultur.
- 313 Arī Līgonis pagalam.
BZ 1932: 150.
Auch Ligonis ist zuende.

- 314 Pulciņš jālikvidē! (Latvijas Jaunatnes Sarkanā Krusta pulciņš).
Latvijas Jaunatnes Sarkanais Krusts Skolā un Dzīvē. 1932: 1.
Die Gruppe muß liquidiert werden! (Die Lettische Jugendgruppe des
Roten Kreuzes).
- 315 Jaunatnes Sarkanais Krusts un tautu tuvināšanās.
Latvijas Jaunatnes Sarkanais Krusts Skolā und Dzīvē. 1932: 1.
Die Rote-Kreuz-Jugend und die Annäherung der Völker.
- 316 Lieldienas.
LJ 1932: 7.
Ostern.
- 317 Prof. P. Šmits: Ummur-kummurs.
IMM 1932: 9/10, 158–160
Hummer-Kummer [Ein Fest mit Klettern auf eine glatte Stange].
- 318 Latviešu dzīvē senatnē tautas dziesmu atstātā (Priekšlasījuma atstāstījums).
LK 1932: 87.
Das Leben der Letten in der Vergangenheit nach den überkommenen
Volksliedern.
- 319 Mandžurija, kur saduras ķīniešu, krievu un japāņu intereses.
BZ 1932: 28.
Die Mandschurei, wo chinesische, japanische und russische Interessen
zusammenstoßen.
- 320 Dažadi laikmeti tautas dziesmās.
Latvieši. 2. 1932, 7–14
Verschiedene Zeitalter in Volksliedern.
- 321 Latvieši. II. Rakstu krājums. Prof. Fr. Baloža, P. Šmita un A. Tenteja
redakcijā.
Rīgā: Valters un Rapa 1932. 511 S., Taf.
- 322 Latviešu mītoloģija.
LTD 10. 1932, 299–304
Lettische Mythologie.
- 323 Miršana un bēres.
LTD 10. 1932, 769–788
Sterben und Begräbnis.

- 324 Meitās iešana un rupjas dziesmas.
LTD 9. 1932, 89–94
Zu den Mädchen gehen und grobe Lieder.
- 325 Hērodota zinas par seniem baltiem.
BZ 1932: 117.
Nachrichten über die alten Balten bei Herodot.
- 326 Apsīšu Jēkabs.
Ltv. 1932: 3316.
Apsis Jēkabs.

1933

- 327 Hērodota zinas par senajiem baltiem. Kops. franču vald.
RK 21. 1933, 3–17
Nachrichten über die alten Balten bei Herodot.
- 328 Persian dualism in the Far East.
Oriental studies in honour of Cursetji Erachji Pavry.
London 1933, 405–406
- 329 Altaische Zahlwörter. Von P. Schmidt.
Suomalais-ugrilaisen seuran toimituksia. 67. 1933, 365–368
- 330 Kuršu kāpu folklorā. Prof. P. Šmita redakcijā.
Rīgā 1933. 45 S. 8°
(Latviešu Folkloras Krātuves materiāli. B 2.)
Gramatasp. A.-S. „Rota“, Rīgā, Elīzabetes ielā 14-a.
Kurische Begräbnisfolklore.
3–10: Ievads, gez.: Prof. P. Šmits
- 331 Prof. P. Šmits: Majas kungs.
IMM 1933: 6/7, 61–67
Der Hausherr.
- 332 Tautas dziesmas.
Latvijas Igaunijas biedrības mēnešraksts. 1933: 2, 24–25
Volkslieder.
- 333 Sērmūkslis latviešu mītos.
Brīvās Zeme Ilustrētais Pielikums. 1933: 33.
Die Eberesche in den lettischen Mythen.

- 334 Konflikts starp Pad. Krieviju un Mandžuriju.
BZ 1933: 104.
Der Konflikt zwischen Sowjetrußland und der Mandschurei.
- 335 Tautiskie apģerbi.
BZ 1933: 148.
Volkstrachten.
- 336 Jānis Endzeliņš.
LJ 1933: 7.
Ltv. 1933: 3389.
- 337 Jauno filologu darbi. „Ceļi“ (2 burtnīcas) un „Filoloģijas materiāli“. Rama-
ves izdevums.
D 1933: 7, 650–652
P. Šmits
Neue philologische Arbeiten.
- 338 P. Šmits: Astonpadsmitā gadsimteņa dzejolis. Sprancis.
[Iespiests Mitausche Monatsschrift 1784, I, 284–285].
IMM 1933: 12, 521–522
Ein Gedicht des 18. Jahrhunderts.
- 339 Kas ir Māra.
BZ 1933: 22.
Wer ist Mara?
- 340 P. Šmits: Pie kādas tautības piederējis ģenerālis E. Totlēbens [1818–1884].
IMM 1933: 3, 217–219
Kadets. 1933: 4.
Welche Nationalität hatte General E. Todtleben?

1934

- 341 Skaistākās latviešu pasakas, prof. P. Šmita izlase vienā sējumā no viņa lielā
krājuma „Latviešu pasakas un teikas“.
Rīgā: Valters un Rapa 1934. 375 S. 8°
Die schönsten lettischen Märchen [Auswahl aus Latviešu pasakas un tei-
kas]. Eine 2. Auflage erschien 1935.
Rez.:
Lat. 1934: 14. (A. Goba)
Jaunais Zemgālietis. 1934: 7. (L. V.)
Mūsu Nākotne (žurnāls). 1934: 2. (K. Videnieks)

- 342 Prof. P. Šmits: Ievads valodniecība.
Rīgā: Valters un Rapa 1934. 159 S. 8°
Einführung in die Sprachwissenschaft.
Die 1. Ausgabe erschien 1921.
Rez.:
IMM 1934: 7/8, 90–93 (E. Blese)
IMM 1936: 2, 40–51 (E. Blese)
APh. 1937: 6, 203–207 (Pr. Skardžius)
- 343 Nemiers Tāļajos austrumos.
BZ 1934: 227.
Unruhen im Fernen Osten.
- 344 Pauls Kundziņš: Dzīvojamā rija Latvijā. Rīgā 1934. 247 lpp. = Latvijas
Universitātes raksti, Arhitektūras fakultātes serija I, 7.
IMM 1934: 1/2, 618–620
Prof. P. Šmits
Kundziņš: Die Wohnspeicher [eig. Korndarren] Lettlands.
- 345 Senlatvju Ziemassvētki.
Rīts. 1934: 121.
Altlettische Weihnachten.
- 346 Kāds vārds par latgaliešu dialektu skolās.
BZ 1934: 122.
Ein Wort über den lettgallischen Dialekt in der Schule.
- 347 Valsts valodas cienīšana.
BZ 1934: 294.
Über die Achtung der Staatssprache.
- 348 Zu Correggios 400. Todestag.
Libausche Zeitung. 1934: 56.
- 349 Baltu aizvēsture.
BZ 1934: 229.
Rīts. 1934: 42.
Baltische Vorgeschichte.
- 350 Kak pogib „Čeljuskīn“ i kak živut čeljuskīncy.
[Mit Bild]
Segodnja. 1934: 83.
Wie die Čeljuskīn unterging und wie die Čeljuskīner leben.

- 351 *Ķīniešu kultūra sakarā ar notikumiem Tālos Austrumos.*
Universitas. 1934: 16.
Die chinesische Kultur im Zusammenhang mit den Ereignissen im Fernen Osten.

1935

- 352 *Tautas dziesmu skaistums.*
Daiņu vītnē. 1935, 7–21
Die Schönheit der Volkslieder.
- 352 *Lieldinas svētku vēsture.*
BZ 1935: 91.
Die Geschichte des Osterfestes.
- 354 *Jaunākais latviešu tautas dziesmu izdevums (Runa).*
BZ 1935: 69.70.
Ausgabe der neuesten lettischen Volkslieder.
- 355 *Latviešu sievietes stāvoklis pēc tautas dziesmām.*
Sievietes Pasaule. 1935: 5.
Die Stellung der lettischen Frau nach den Volksliedern.
- 356 *Kā mēs runājam savu valodu.*
BZ 1935: 173.
Wie sprechen wir unsere Sprache.
- 357 *Sena kultūra augstos ziemelos. (Arhaiologu ekspedīcijas atradumi Sibīrijā).*
BZ 1935: 256.
Eine alte Kultur im hohen Norden. (Funde archäologischer Expeditionen in Sibirien.)
- 358 *Prof. P. Šmits: Par somugru pirmdzimteni.*
IMM 1935: 12, 555–557
Über die Urheimat der Ugrofinnen.
- 359 *Latvijas vadošie darbinieki. Prof. P. Šmita virsredakcijā.*
Rīgā: Latvju kultūrvēsturiska apgāde 1935: 500 S. 8°
Die führenden Persönlichkeiten Lettlands.
Hauptredaktion: Prof. P. Schmidt.
- 360 *Latviešu mītoloģija. Prof. Pēteris Šmits.*
Latviešu literatūras vēsture. 1. 1935, 119–132
Lettische Mythologie.

1936

- 361 V. Manharts: Latviešu-prūšu mītoloģija.
S 1936: 11, 1180–1182
Manharts: Lettisch-preußische Mythologie.
- 362 Baltijas un Eiropas ziemeļu valšku.
Jaunatnes Sarkanā Krusta konference š.g. 20–22. jūn. Rīgā.
LJ 1936: 1.
Das Baltikum und die Staaten Westeuropas.
- 363 Metenis jeb vastlāvis.
LJ 1936: 6.
[Zwei verschiedene Wörter für Fastnacht.]
- 364 Mūsu tautas tradīcijas.
BZ 1936: 262.
Unsere Volkstraditionen.
- 365 Baltu tautu ietekme pie krieviem.
S 1936: 1, 15–16
Der Einfluß der baltischen Völker bei den Russen.
- 366 Kā Rīgā runā latviski.
BZ 1936: 137.
Wie spricht man in Riga lettisch.
- 367 Friedrichs von Leijens: Deutsche Dichtung in neuer Zeit.
S 1936: 2.
- 368 Latvijā atrastas ķīniešu lietas.
Senātnē un mākslā. 1936: 4.
In Lettland gefundene chinesische Gegenstände.
- 369 Baltu aizvēsture.
RK 22. 1936, 3–10
Baltische Vorgeschichte.
- 370 Ķīniešu pasakas. Prof. P. Šmita izvēlētas.
Rīgā: Valters un Rapa 1936. 148 S., 10 Abb. im Text. 8°
E. Pīpiņa un J. Uprmaņa grāmatu un nošu spiestuve.
Rīgā, Marijas ielā 10.

Inhalt:

1. Divi draugi [Zwei Feinde].

2. Laime [Glück].
 3. Lapsa [Der Fuchs].
 4. Patiesība [Die Wahrheit].
 5. Ķīniešu elle [Chinesische Hölle].
 6. Dzīvība pēc nāves [Leben nach dem Tode].
 7. Žurka [Die Schlange].
 8. Taisnība [Gerechtigkeit].
 9. Bruņū rupucis [Die Schildkröte].
 10. Bagātība [Reichtum].
 11. Divas vedeklas [Zwei Schwiegertöchter].
 12. Tēva padoms [Des Vaters Rat].
 13. Peonija [Die Päonie].
 14. Kopu māja [Das Gemeinschaftshaus].
 15. Sievas uzticība [Die Treue der Frau].
 16. Trīs nelaiimes [Drei Unglücke].
 17. Svētais [Der Heilige].
 18. Dung-ting ezers [Der Tung-t'ing-See].
 19. Ķīniešu Zālmans.
 20. Palaidnis [Der Taugenichts].
 21. Ou-jangs [Ou-yang].
 22. Daoists [Der Taoist].
 23. Ķeizara precības [Die Hochzeit des Kaisers].
 24. Tirgotājs [Der Kaufmann].
 25. Labdarība [Wohltätigkeit].
 26. Gulbji [Schwäne].
 27. Polītiķis [Der Politiker].
- Gala vārds [Schlußwort].

Rez.:

Aizsargs. 1936: 2.

S 1936: 2. (Kr. Ancītis)

Ceļš 1936: 2. (A. F.)

Sievietes Pasaule. 1936: 15. (M. Grimma)

BZ 1936: 83. (P. Jēger-Freimane)

KV 1936: 12. (J. Ķelpe)

Madinas Ziņas. 1936: 19. (J. Ķelpe)

Māja un Skola. 1935: 519.

- 371 Latvieši. Rakstu krājums. Piedalās; lekt. Fr. Adamovičs, prof. L. Adamovičs, prof. Fr. Balodis... (un citi) prof. Fr. Baloža un prof. P. Šmita redakcijā. Otrs revidēts iespiedums.

Rīgā: Valters un Rapa 1936. 368 S., Taf. 4°
Die Letten [cf. Nr. 293]. Neue, revidierte Ausgabe.

- 372 Tautas dziesmas. Papildinājums Kr. Barona „Latvju Daiņām“.
Prof. P. Šmita redakcijā. 1–3.
Rīgā: Latviešu Folkloras Krātuve 1936–1938.
(Latviešu Folkloras Krātuves materiāli. A.1–3.)
[Nebent.:] Chansons populaires (Supplément pour l'édition de Kr. Barons „Latvju Daiņas“).
1. 1936. XXIII, 754 S.
2. 1937. X, 629 S.
3. 1938. III, X, 459 S.
- Rez.:
IMM 1936: 7/8, 126–133 (J. Endzelīns)
- 373 Fol'klor russkich krest'jan Jaunlatgal'skogo uezda. Kniga pervaja. Pesni sobrany I. D. Fridrichom pod redakciej profesora Latvijskogo universiteta P. Šmita. Fonografičeskie zapisi melodij na noty pereloženy M. Grivskim. Rīgā: Izdota ar Kultūras fonda Līdzekļiem. Generālkomisija: Izglītības Ministrijas mācības Līdzekļu nodaļā 1936. VIII, 527 S.
Die Folklore der russischen Bauern im Kreis Jaunlatgale (Luban). Gesammelt von Ivan Friedrich unter der Redaktion von P. Schmidt.
- 374 Prof. P. Šmits: Ievads baltu filoloģijā.
Rīgā: Valters un Rapa 1936. 101 S. 8°
Einführung in die baltische Philologie.
- Rez.:
IMM 1936: 4. (K. Ancītis)
S 1936: 4. (E. Blese)
Ceļš 1936: 2. (A. F.)
BZ 1936: 12. (H.)
APh. 1937: 6, 207–210 (Pr. Skardžius)
- 375 Anekdotu izlase; latvju tautas anekdoti ar ilustrācijām. Rediģējis prof. P. Šmits, K. Kurcalta izlase un kārtojums.
Rīgā: Literatura 1936. 159 S.
Tafeln: I. Zeberinš.
Lettische Volksanekdoten mit Illustrationen.
Redaktion: Peter Schmidt.

- 376 Tautas gara mantas prōzā. Prof. Pēteris Šmits.
Latviešu literātūras vēsture. 1. 1936, 370–408
Geistesgut des Volkes in Prosa.
- 377 Kr. Ancītis un K. Kurcalts: Latviešu pareizrakstība. Pareizrakstības likumi.
Uzvārdu pareizrakstība. Vārdnīca. Red. prof. P. Šmits.
Rīgā: Valters un Rapa 1936. 72 S.
(Latviešu Folkloras Krātuves materiāli. 5.)
Lettische Rechtschreibung. Rechtschreiberegeln. Die Schreibung der Familiennamen. Wörterbuch. Redaktion: P. Schmidt.

1937

- 378 Latviešu pasakas.
S 1937, 687–689
Lettische Märchen [aus der eigenen Arbeit].
- 379 Vēstures liecības pasakas.
Vēst. atz. [? so zit. nach d. Volkskundl. Bibliographie] 1937, 321–338
Märchen als historische Zeugnisse.
- 380 Ai kundziņ, bajāriņ.
Senātnē un māksla. 1937: 4, 165–168
O Herr, Bojar!
- 381 Jāņa diena.
S 1937, 598–601
Johannestag.
- 382 J. Šperliņš: Senas suitu kāzas un ķekatas. P. Šmita redakcijā.
Rīgā: Latviešu Folkloras Krātuves izdevums 1937. 163 S.
Šperliņš: Hochzeiten und Umzüge der alten Suiten.
Red.: P. Schmidt.
- 383 Latgaliēšu pasakas, prof. P. Šmita izlasītas.
Rīgā: Latviešu Folkloras Krātuve 1937. 171 S. 8°
Lettgallische Märchen.
Rez.:
S 1938: 2, 222–223 (H. Tichovskis)
- 384 Jāņu dziesmas. Rediģējis prof. P. Šmits, sakārtojis O[svalds] Līdeks.
Rīgā: Latviešu Folkloras Krātuve 1937. 182 S. 8°
Lieder zu Johannis. Redaktion: P. Schmidt.

- 385 Vēsturiski un etnografiski raksti.
Rīgā: Valters un Rapa 1937. 185 S. 8°
Historische und ethnographische Aufsätze.

Inhalt:

- 3–13 Beverīna, Autīna, Sotekle.
14–15 Thalibaldus, Westhardus, Russinus.
16–26 G. Mancelja sprediķu grāmata kā vēstures avots.
[Das Predigtbuch von G. Mancelius als Geschichtsquelle].
27–39 Vēstures nedrošība [Die Unsicherheit der Geschichte].
Ceļojums pa ārzemēm 1912 g. [Reisen im Ausland 1912].
Par dzimtas attīstības terminologiju [Über die Terminologie
der Familienentwicklung].
Kāšu krusts [Das Hakenkreuz].
54–62 Tautas dziesmu puķu dārzs [Der Blumengarten der Volks-
lieder].
63–84 Nedrošās tautas dziesmas [Die unverbürgten Volkslieder].
85–123 Par seno latviešu apģērba krāsu [Über die Farben der Klei-
dung der alten Letten].
124–164 Par mīlestību un precībām tautas dziesmās [Über Liebe und
Hochzeiten in den Volksliedern].
Seno latviešu zemkopība [Die Landwirtschaft der alten
Letten].
Rez.:
S 1938: 1, 106 (Arturs Baumanis)

1940

- 386 Latviešu tautas ticējumi. Sakrājis un sakārtojis prof. P. Šmits.
Rīgā: Latviešu Folkloras Krātuves izdevums ar Kulturas Fonda pabalstu
1940. 576 S. [9473 Eintragungen]
(Latviešu Folkloras Krātuves materiāli. A 6.)
Lettischer Volksaberglaube. Gesammelt und geordnet.
[Croyances populaires lettonnes.]
Iespiests valsts papīru spiestuvē un naudas kaltuvē, Rīgā, Latgales ielā
Nr. 11.
[5–6]: Vorw. von K. Straubergs.

1945

- 387 Latviešu pasakas un teikas.
Uppsala: Saulnora – Zenta Ore 1945.
Lettische Märchen und Sagen.

1946

- 388 Anekdotu izlase. Latvju tautas anekdoti. P. Šmits.
Esslingena: Jaņa Liepiņa (1946). 100 S. 8°
[Umschlagt.:] Latviešu tautas anekdotes.
Auswahl von Anekdoten. Lettische Volksanekdoten.

1948

- 389 Skaistākās latviešu pasakas.
(Göppingen:) J. Kadilis 1948. 375 S.
Izlase no viņa kopojuma 15 sējumos.
Die schönsten lettischen Märchen.
Ausgewählt aus der 15bändigen Ausgabe.
Nach Jegers ist der Verlagsort Eßlingen.

1962

- 390 Latviešu tautas teikas un pasakas; pēc Anša Lercha-Pušķaiša un citiem avo-
tiem sakopojis un rediģējis P. Šmits. Otru izdevumu ar ievadu vēsturiski
bibliografisku pārskatu un motīvu rādītāju sagatavojis H. Biezais ...
Waverly, Iowa: Latvju grāmata 1962–1970. 15 Bände. 8°
[Nebent.:] Latvian folk legend and fairy tales.
Lettische Volkssagen und -märchen. Nach Ansis Lerchis-Pušķaitis und
anderen Quellen gesammelt und redigiert von Peter Schmidt. 2. Ausgabe
mit Einleitung, historischer bibliographischer Übersicht und Motiv-Reg-
ister versehen von H. Biezais.
Mit Porträt Schmidts und Kurzbiographie.

Nachträge:

- 391 Veļi. Videvuts. Ceļu māte.
Koversācijās vārdnīcā. Rīga 1921, Lief. 96/99, 4563, 4589, 4684

- 392 Les chansons populaires lettonnes.
Revue des études slaves. 3. 1921, 78–85

Berichtigung zu

- 224 Der Beitrag erschien in IMM 1922: 11, 1223–1224

Literatur über Schmidt

Teodor Zeiferts: Pēteris Šmits.

IMM 1920: 9, 268–270

E. Blese: Latviešu filologu biedrības sēdē (doc. Dīla un prof. Šmita ziņojumi).
LV 1923: 250.

Juniors: Ķīnas profesors (P. Šmits) kā etnografs.

Domas. 1924, 258–260

Ein Professor in China (P. Schmidt) als Ethnograph.

Latvijas Universitātes Ķalendārs:

Latvijas Universitātes amatpersonu biografijas.

Rīga 1924

A.: Profesors Pēteris Šmits.

Burtnieks. 1928: 5.

E. Blese: Prof. P. Šmita zinātniskā darbības 30 gadi.

LG 1928: 3–4.

30 Jahre wissenschaftliche Arbeit von Prof. P. Schmidt.

J.: Profesors Pēteris Šmits.

D 1928: 4.

J. Lapiņš: Zinātnieks dzimtenē. (Atmiņas par prof. Pēteri Šmitu.)

Burtnieks. 1928: 6.

Ein Gelehrter in der Heimat (Erinnerungen an Prof. P. Schmidt.)

T. [Zeiferts:] Profesori Ernst Felsbergs un Pēteris Šmits.

IMM 1928: 4, 426

Die Professoren Ernst Felsberg und Peter Schmidt.

E. Blese: Prof. P. Šmita 60. dzimšanas diena.

Ltv. 1929: 2456.

Prof. P. Schmidt zum 60. Geburtstag.

A. U[pītis]: Ipiķi. Jautrā avīžniecība. – Galvanizētā varde sāk kustēties! (P. Šmits R. L. B. Zinību komisijā.)

Domas 1929: 5.

Kārlis Kundziņš: P. Šmits.

RK 20. 1930

Ar Barona prēmiju godalgoti zinātnieki. (Prof. Fr. Balodis, prof. P. Šmits, M. Skujenieks un prof. J. Kupcis).

JZ 1931: 54.

Valdības Vēstnesis. 1931: 54.

B. Brastiņš: P. Šmits.

D 1932: 1.

B.: Prof. P. Šmita izvadīšana.

IMM 1938: 5/6, 629–630

L. Bērziņš: Plašs, bet koncentrēts darbs. Prof. P. Šmita piemiņai.

BrZ 1938: 129.

E. Blese: Profesora Pēterā Šmita piemiņai.

BrZ 1938: 126.

E. Blese: Prof. P. Šmita piemiņai.

IMM 1938: 5/6, 624–629

J. A. Jansons: P. Šmits kā literātūras kritiķis.

BrZ 1938: 129.

P. Schmidt als Literaturkritiker.

K. Straubergs: Profesors Pēteris Šmits – folklorists.

BrZ 1938: 129.

Prof. P. Schmidt, der Folklorist.

K. Straubergs: Profesors Pēteris Šmits (piemiņai).

Latvija Vēstures Institūta Žurnālā. 1938: 3 (7), 467–470

Prof. P. Schmidt in memoriam.

Miris prof. Pēteris Šmits.

JZ 1938: 126.

Miris Tēvzemes balves laureats prof. Pēteris Šmits.

Ritā 1938: 156.

Profesors Pēteris Šmits miris.

BrZ 1938: 126.

Latvijas Universitāte 20 gados. D. 2.

Rīga 1939

20 Jahre Universität Lettlands. Bd. 2.

Profesora Pētera Šmita dzīve un viņa darbība valodniecības laukā.

FBR 19. 1939, 9–20

E. Blese

P. Šmits kā latviešu tautas dziesmu pētnieks. (Brīvi pēc piemiņas runas, sacītas Filologu biedrībā 17. 9. 1938.)

FBR 19. 1939, 21–30

L. Berziņš

Prof. P. Šmita iespiesto rakstu rādītājs.

FBR 19. 1939, 31–50

Arturs Ozols

J. Endzelīns: Pētera Šmita piemiņai.

RK 23. 1940, [5]–13, Portrāt

Peter Schmidt in memoriam. [Rede]

Latviešu konversācijas vārdnīca. 21.

Rīga 1940, 41770–41771

[Lettisches Konversationslexikon]

B. K. Paškov: Vklad russkich učenych v izučenie mañčžurskogo jazyka i pišmennosti.

Kratkie soobščeniija Instituta vostokovedeniija.

18. 1956, 3–18, bes. 17

Der Beitrag russischer Gelehrter zur Erforschung der mandjurischen Sprache und Literatur.

H. Biezais: [Kurzbiographie]

Latviešu tautas teikas un pasakas; pēc Anša Lercha-Puškaiša un citiem avotiem sakopojis un rediģējis P. Šmits. Otru izdevumu ... Vol. 1.

Waverly, Iowa: Latvju grāmata 1962.

B. L. Riftin: V poiskach redkich rukopisej i ksilografov.

Narody Azii i Afriki. 1965: 3, 243–247

Auf den Spuren seltener Handschriften und Xylographen.

J. O.: Pēteris Šmits.

Latviešu literatūras darbinieki. Biografiska vārdnīca.

Rīga 1965, 295

Benjamin Jegers: Bibliography of Latvian publications published outside Latvia 1940–1970.

Sundyberg (Schweden): Daugava 1968–1977.

O. Ambainis: Pēteris Šmits.

Latvijas PSR mazā enciklopēdija. 3. 1970, 466

Namenregister zur Bibliographie

- Ābele, A. 209
 Adamovičs, Fr. 293, 302, 371
 Adamovičs, L. 293, 302, 371
 Āho, Juhani 14
 Aizkrācnieks 139
 Akuraters, Jānis 285
 Alunans, J. 213
 Ancītis, K. 371, 374, 377
 Andersen, Martin 284
 Apsedēls 192
 Apsīšu Jēkabs [d.i. Jaunzemis, Jānis] 18, 300, 326
 Auniņš, R. 163
 Auseklis [d.i. Miķelis Krogzemis] 71, 213

 Balodis, Francis 248, 293, 302, 321
 Barons, Krišjānis 235, 372
 Baumanis, Arturs Valentins 385
 Bērziņš, Jānis 253, 255
 Bērziņš, Ludis 246, 278
 Bezais, H. 390
 Bezenberger, Adalbert 184
 Bielenstein, August 123
 Birkerts, Antons 153, 186, 203
 Birkerts, M. u. Pēteris 266
 Bišteviņš 280
 Blanks, Ernests 285
 Blese, Ernests 293, 302, 311, 342, 374
 Boccaccio, Giovanni 13
 Böckel, Otto 101, 127
 Brandevičs, A. 94
 Brandt, K. 304
 Brastiņš, Ernests 312
 Brunenieks, M. 32, 262
 Buddha 212
 Būga, Kazimirs 160, 189, 192, 208, 239, 240

 Chou Tun-i 272
 Correggio 348

 Dante 193
 Dāvis, J. 77
 Dermanis, V. 127
 Dzenis, P. 220
 Džilleja, Kārlis 182

 Elvers 122
 Endzelīns, Jānis 68, 93, 189–191, 209, 210
 215, 232, 278, 279, 293, 302, 336, 372

 F., A. 371, 374
 Fang Te 97
 Friedrich, Ivan 373

 G., A. 246
 Garšin, Vsevolod Michajlovič 22
 Gersons, A. 234
 Glück, Ernst 90, 271
 Goba, A. 246, 341
 Grimma, M. 371
 Grīns, J. 285
 Gulbis, A. 246
 Gustav V., König v. Schweden 284

 H. 374
 Herodot 325, 327

 Indulis 69, 127
 Izaks, Jūlijs 284
 Jēger-Freimane, P. 371
 Jenkins, Margaret R. 291
 Juris, Bebru 246
 Jurmanis, J. 246

 Kauliņš, J. 209
 Ķelpe, J. 246, 371
 Klaustiņš Roberts 115, 118, 278
 Konfuzius 212, 236
 Krodznieks, J. 156, 162, 187
 Krumīnes 89
 Kundziņš, Pauls 248, 344
 Kurcalts, K. 246, 375, 377

 Laicēns, Linards 244
 Lange, Johannes 121, 220, 221
 Lapiņš, Kārlis 246, 293
 Lautenbach, J. 105
 Lerchis-Puskaitis, Ansis 246, 390
 Li T'ai-po 45, 46
 Līdeks, Osvalds 384
 Ligoņņu Jēkabs [d.i. Jēkabs Roze] 181, 246

- M., A. 246
 M., G. 212
 Macokin, N. 62
 Mancelius [Manzel], Georg 21, 385
 Manharts, V. 361
 Matiss, A. 296
 Matthews, William K. 304
 Maurina, Zenta 302
 Melnalksnis, Augusts 183
 Melnalksnis, K. 185
 Merkel, Garlieb 204
 Moora, H. 248
 Mühlenbach 64
 Müller-Jabusch, Maximilian 204

 Naula 89
 Niedrišu Vidvuds 11
 Nikolaus [Zar] 207

 Paegle, Leons 154
 Pavlovskij, I. Ja. 55
 Pavri, Cursetji Erachji 328
 Petelin, I. 96
 Pētersons, J. 189–191, 210, 232
 Pipiņš, E. 233, 370
 Plāķis, J. 293, 302
 Plūdon[i]s, Vilis 107, 135

 Reiznieks, U. 246
 Roze, Jūlijs 285
 Rozītis, Pāvils 215
 Rudzītis, Jānis 246

 Schwarz, Fr. von 26
 Siliņš, Fr. 124

 Skardžius, Pr. 342, 374
 Spekke, Arnolds 293, 302
 Strāls, Kārlis 285
 Straubergs, Kārlis 293, 302, 386
 Širokogorov, Sergej Michajlovič 230, 231
 Šmidehelme, M. 248
 Šperliņš, J. 382
 Šturms, Eduards 248
 Švarcbachs 280

 Tallgren, A. M. 248
 Tentelis, Augusts 293, 302, 321
 Tichovskis, H. 383
 Tod[t]leben, E. 216, 340

 Upmanis, J. 233, 370
 Ūsiņš 151, 152, 163

 V. 246
 V., J. 293
 V., L. 341
 Valters, M. - 293
 Veidenbaums, Eduards 180
 Vičs, Andrējs 226, 246
 Videnieks, K. 341
 Virza, E. 285
 Vitols, A. 163
 Vītums, F. 192, 208

 Wipper, R. 293, 302

 Zach, Erwin von 99
 Zālītis, Fr. 224
 Zeberīņš, I. 375
 Zemgals, G. 284

Das Schriftenverzeichnis ist nicht so umfangreich, daß ein vollständiges Sachregister notwendig wäre. Nützlich dürfte es allerdings sein, die Ostasien betreffenden Artikel aus der großen Zahl ethnographischer und baltisch-linguistischer Arbeiten herauszuziehen:

- Ostasien/China 6, 12, 23, 25–30, 33, 34, 36–40, 45–47, 49–51, 56–63, 65, 74, 81, 82, 95–99, 108, 128, 129, 145, 146, 147, 193, 212, 217, 236, 243, 252, 260, 267, 272, 291, 301, 311, 343, 351, 368, 370
 Mandschurei/Mandjurisch-tungusische Sprachen 47, 78, 79, 80, 147, 149, 230, 231, 273, 274, 303, 311, 319, 329, 334
 Mongolei 7, 47, 258

Briefwechsel mit Berthold Laufer¹

1. [Handschrift] 22. 12. 1913 [alten Stils]
2. [Handschrift] 3/16. Mai 1917
3. [Handschrift] 2/15. Okt. [1917?]
4. [Handschrift] 10/23. Dez. 1917
5. [Maschinenschrift] 25. 2. 1918
6. [Maschinenschrift] 2. 3. 1918
7. [Handschrift] 28. 3. 1920
8. [Handschrift] 8. 11. 1920
9. [Handschrift] 17. 5. 1928

Die im folgenden abgedruckten Briefe befinden sich sämtlich im Field Musuem of Natural History, Chicago.

Schmidt hatte Laufer wahrscheinlich auf dessen Expedition im Amurgebiet kennengelernt.

[1]

Wladiwostok den 22. Dezember a. St. 1913

Sehr geehrter Herr!

Von Ihnen habe ich schon zwei Briefe bekommen, aber leider bis jetzt noch keine Antwort gegeben. Ich wollte Ihnen die mandschurischen Büchertitel unserer Bibliothek mitteilen, da ich aber sehr beschäftigt war, so hatte ich sehr wenig Zeit dafür. Die mandschurischen Bücher sind bei uns zwischen den chinesischen zerstreut und es ist nicht so leicht sie aufzusuchen. In den letzten Monaten ist Herr Grebentschikow mit unseren mandschurischen Büchern beschäftigt und ich möchte ihn in dieser Arbeit nicht stören². Nach Ihrem zweiten Briefe wollte ich Ihnen sogleich antworten, konnte aber bis zum gestrigen Tage keinen Menschen finden, der mir was Näheres über Walroßelfenbein mitteilen könnte³.

Seit dem Jahre 1909 hat die Firma „Čurin“ in Wlad. den nordischen Handel übernommen und bekommt jährlich 40–50 Pud Walroßelfenbein, welches über Moskau nach London transportiert wird. Früher hat diese Ware ein Petersburger Kaufmann Mendelson aufgekauft. Man hat sie aber immer in London verkauft, nicht in China, Japan oder Rußland. Das meiste Walroßelfenbein wird von amerikanischen Kontrabandisten gesammelt und gegen Spiritus eingetauscht. Vor kurzem hat ein solches Schiff bis [/] 300 Walrosse zusammengebracht. Wo sie diese Ware verkaufen, ist hier nicht bekannt. Japanische Kontrabandisten hat man im hohen Norden bei den Tschuktschen nicht bemerkt. Das Wort *ku-tu-si* ist hier

unbekannt. Chinesisch heißen die Hautzähne 海馬牙 *hai-ma-ya*, japanisch *kaiba no kiba*. Koreanisch heißt das Walroß 靈犀 *yöng-sê*, was für Sie interessant sein wird. Meine Meinung über die Entstehung des Wortes „China“ habe ich Ihnen wahrscheinlich schon vor Jahren mitgeteilt. Ich zweifle wohl nicht, daß die Chinesen früher 秦人 geheißen haben, bin aber noch nicht überzeugt, das[s] China auf 秦 zurückzuführen ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Wort zur Zeit der T'ang-Dynastie „c'in“, vielleicht auch „dzin“ ausgesprochen wurde. In vielen Worten wird das Phoneticum aber „dz'ön“ ausgesprochen, was unzweifelhaft aus „din“ oder „tin“ entstanden ist. Da nun auch 泰 annamitisch „tên“ heißt, so muß wohl die ältere Aussprache etwa „t'in“ gewesen sein. Wenigstens haben wir kein Recht, mit einem „c'in“ vor der T'ang-Dynastie zu operieren, da eine frühere Aussprache nicht konstatiert ist. Wir kennen doch nur das alte Zeichen, aber nicht die alte Aussprache. Bei vielen Sinologen scheinen diese Begriffe identisch zu sein. Dagegen die Worte Mahachina, Mätsin und vielleicht auch das biblische Sinim (?) scheinen sehr alt zu sein und auf einen Anlaut č oder c hinzuweisen. Es muß wahrscheinlich wohl ein anderes Čina ... [1 Zeile fehlt in der Kopie] nicht mehr existiert hat. Die Europäer haben es immer weiter nach Osten und die Chinesen weiter nach Westen verschoben. Um diese sehr komplizierte Frage wirklich zu lösen, müssen Philologen, Linguisten und Historiker zusammenarbeiten.

„Obščestvo izučeniija Amurskago Kraja“ existiert noch in Chabarowsk und falls Sie da als Mitglied beitreten wollen, so müssen Sie sich an den „predsëdatel“ wenden und 5 Rubel einschicken. Wenn Sie in der Mandschurei Ausgrabungen machen wollen, so wird das mich großartig interessieren. Ich bin auch überzeugt, daß die russische Regierung Ihnen entgegenkommen wird. Vielleicht könnte auch ich Ihnen behilflich sein. Was meinen Sie von der früheren Bevölkerung der Mandschurei? Sind die Po-hai ein mandschurisch-tungusischer Stamm gewesen? Ich glaube wohl kaum, daß die Mandschurei die Urheimat der Mandschuren gewesen wäre. Ganz Ost-Sibirien bis zum Baikal muß von paläasiatischen Völkern bewohnt gewesen sein. Das Amurbassin haben vielleicht die Vorfahren der Giljaken eingenommen. Einigermaßen sicher sind nur gewisse sprachliche Tatsachen. Der tungusische Zweig der türkisch-mongolisch-tungusischen Sprachfamilie hat sich schon sehr früh in zwei Gruppen geteilt: eine tungusische und eine mandschurische. Zu den Tungusen gehören Orotschonen, Manäger, Lamuten un[d] Negdalen. Zu der mandschurischen Gruppe muß man noch die Golden [/] Olscha-Golden, Orotschen und vielleicht noch die Solonen und Oroken zählen. Von den letzten zwei Völkern habe ich nur wenige und unzuverlässige sprachliche Materialien. Zuerst haben sich die Orotschen von den Mandschu's getrennt. Dann folgen die Olscha-Golden und zuletzt die Golden, die man teilweise schwerlich von den Mandschuren unterscheiden kann. Damit ist die Tatsache festgestellt, daß die Mandschuren vom Westen nach Osten vorrücken. Daß die Orotschen aus Korea eingewandert wären oder gar tungusischen Ursprungs sein sollten, sind Hypothesen, die den sprachlichen Tatsachen widersprechen. Ebenso

schwer ist es anzunehmen, daß die wilden Orotschen die Nachkommen der berühmten Po-hai wären. Archäologische Ausgrabungen werden auf die Vorgeschichte der Mandchurei ohne Zweifel neues Licht werfen.

Bei einer neuen Geschichte der mandschurischen Literatur⁵ möchte ich sehr gerne mitarbeiten, ich weiß aber nicht, ob ich viel Nutzen bringen könnte. Herr Grebenschtschikow wird wahrscheinlich einen Katalog der hiesigen Bestände veröffentlichen und da werden auch alle unsere Bücher erwähnt sein. In meiner Bibliothek habe ich nur noch das 清文總彙 welches in der Bibliothek des Instituts fehlt. Es ist im 51. Jahre Ch'ien-lung zum ersten Male herausgegeben und im 23. Jahre Kuang-hsüs (1897) in 荊州 wieder abgedruckt. Es umfaßt 12 pên-tzu's. Jedenfalls möchte ich ein vollständiges Exemplar wünschen, da die bisherigen Materialien in verschiedenen Journalen zerstreut sind. – Mit herzlichen Grüßen

Ihr alter Freund P. Schmidt

[2]

Vladivostok 3/16 May 1917

Dear Sir!

Your books I received two days ago and thank you for your kindness. I read them with the greatest interest, especially the conclusions about the Sihia language⁶. I agree with your opinion regarding the prefixes and final consonants, although I would modify it a little. The final consonants k, t, p, and m, as I think, belong to the Chinese, and only partly to the Indo-Chinese roots. The changes of the finals (v. my Grammar, pp. 54–58) are so regular that they seem to be new variations, excepting only a small number of examples (v. Gr. pp. 56 and 57). It is possible that k is the ancient final of Fukien *saik* (louse) and Tibetan *śig*, but the Chinese root (虱 Cant. šet, Hakk. sit) seems to have the final *t*. Moreover the Indo-Chinese root of the word can be without a final consonant. The Sihia word *k'ü* (No. 28) I confer with the Chinese 夫 *k'üan* and even the Greek *kýnōn*. The root of the Tibetan *k'yer* (p. 48) agrees with the Mongolian [mong.] *ger* und can be [l] borrowed from the Sanskrit word *gṛhas*. The Si-hia *ma-mo* (No. 122) is the same as Chinese 媽媽 *ma-ma*. The Manchu *muji* is an old Chinese loan-word (麥子 Shantung *muo-tzu*), but the *murfa* is a neologism (*mu[ji+a]rfa*).

The etymologies of "burkhan" are only hypotheses and no derivation is obvious. P. Šimkevič⁷ uses the "burkhan" as a Siberian Eussian word and the Golds do not know it. The word can be a terminus technicus of the shamans, but the shamans have borrowed many things from China. Their drums, mirrors, and little bells are made only in China. Even the Mongolian [mong.] *böge*, *bö*, shaman, seems me to be a Chinese loan-word (皇 Cant. and Hakk. *puk*). The Manchu

Fučihi consists of a root (Fut), an infix (i) and a suffix (hi), e.g. *fuč-i-bi*, *ginč-i-bi*, *sol-o-bi*, *tarb-a-bi*, *tarb-i-bi* etc. It is perhaps true that Buddha is never styled khan, but we speak about old gods of the shamans, frequently designated as khans, e.g. [mong.] Geger hagan, [mong.] Erlik hagan etc. If [mong.] burhan is a contraction of [mong.] Bur hagan, Radloff's pukan kân is no exception. The hagan of khan [/] is scarcely an Altaic root, and I prefer the derivation from Chinese 皇 *huang or 王 (h)üang. There are without a doubt much more borrowed words as we think. Hormusta tengri is the Persian Ahuramazda, bogda is like to Persian бага etc.

At present I am the president of the Oriental Institute but I do not know, how long.

Yours faithfully
P. Schmidt

[3]

Dear Sir!

Nobody can say, how will end the war and the Russian revolution, but one fact seems to be true that our proletarians do not want any sinologists. Therefore it is possibly that in case of farther developments of the socialism in Russia I can remain without any means and so I am compelled to beg your advice and protection. For every well-meant answer I shall be very thankful to you.

Yours faithfully

Prof. P. Schmidt

Vladivostok 2/15 October [1917?]

[4]

Dear Mr. B. Laufer!

Together with this letter I send a petition to President Butler⁸, but I am not convinced that my wish will be satisfied because the Chinese chair at Columbia University seems to be taken⁹.

A scientific society of the United States has sent many expeditions to Eastern Siberia, and I think that I am not worse for linguistical and ethnographical exploration of this country than many young men of these expeditions. I am a magister

of the Manchurian language, have studied all printed books about Tungusian and have made a new classification of all Manchu-Tungusian peoples. I was sent to the Tungusian tribes for scientific purposes and have conducted the ethnographical expeditions of our students to Eastern Siberia. At present I have interesting manuscripts about Tunguses, Goldis, Olchas, Negidals and Samagirs. I can arrange my manuscripts and translate them into English, if possibly, with the support of an Englishman. After the revolution in Russia [/] has come to a close, I could finish my task and return to my native country if the society or the university does not want my further services. But if I am compelled to live here, I fear that I can lose not only my library and my manuscripts, but perhaps also my life. Therefore I beg your kind protection for the societies of American scholars and shall be exceedingly thankful for your assistance. Your "Supplement. notes on walrus and narwhal ivory"¹⁰ I received with many thanks and shall send you my little essay about the history of the Mandarin.

Faithfully yours

P. P. Schmidt

Vladivostok December 10/23 1917

[5]

Vladivostok, Feb. 25, 1918

Professor Berthold Laufer
Field Museum
Chicago, Ill.

Dear Prof. Laufer:

In your letter of Jan. 25 you write you do not know what scientific society of U.S. has sent expeditions to Siberia. I know only that you, Mr. Bogoraz, Mr. Johelson and other foreigners were sent by an American scientific society, museum or university¹¹.

The chair of Chinese at Columbia University seems to be a post of honor, and the pretendants of such a post must be masters of the English language, orators, men of the high life or celebrities. I, as a poor Russian professor, have no of these qualities and do not wait for a favorable reply.

At present I have finished the Chinese elements in the Manchu (about 3000 words)¹², an Olcha dictionary (about 3000 words) with a grammar and texts, Negdalian (about 1000 words) and Samagirian (about 400 words) vocabularies. If possibly, I shall yet arrange my Goldish material, the Amoor Tungusian (about 1000 words) and the Orochian words (only some hundreds). I study also the

Jučen, but I have only the book of Grube¹³. The Jučen inscription in our museum in Vladivostok has only Jučen characters without a Chinese transcription. In an introduction to the "Chinese elements" I shall write also about the Jučen and have some new etymological, phonetical and morphological additions. The Jučen does not belong to the "fe mandžu" of the South Manchuria (cf. *či* and *dži* instead of Manchurian *ci* and *dzi*), but it is one of the North Manchurian dialects. There are some contacts with the Dahurian, Mongolian, Tungusian, Goldish, Olcha, Orochian and perhaps also Negdalian. –

Very truly yours

P. Schmidt

[6]

Vladivostok, March 2, 1918

Professor Berthold Laufer
Field Museum
Chicago, Ill.

Dear Prof. Laufer,

I am in receipt of your books and read them with great interest. I for my part can make only some linguistical remarks to your inquiries. In my opinion the old pronunciation of the Chinese character 肉 is not *žuk* or *ńuk*, but is *ruk* or *JP uk*. *Ž* and *ń* we find in 娘 of the palatal group. The initials of 衆 and 日 must be cognate sounds and belong to the liquids. I prefer the *JP* because there must be a reason for the changes of their sound.

You write that the original home of the Tungusians is to be sought for in Manchuria. I have some arguments to search the cradle of the Manchus and Tungusians about the basin of the Selenga. I think, at least, that before the Jučen scarcely a people in Manchuria can be attributed to the Tungusians. The old Chinese loanwords in the Manchu refer to the time about the T'ang dynasty and many of them are found in all Manchu dialects (Golde, Olcha, Orok, Oroche). The Tungusian dialects (Orochon, Samagir, Negdal and Lamut), have very few Chinese elements, and as I think, only indirectly borrowed words. The Korean loan-words in the Manchu are strikingly few and seem to be only new ones. These facts are more important for the history of the Manchus than the fancies of the Man-chou yüan-liu k'ao. About this question I shall write in the introduction to the "Chinese elements". In your "Reindeer and its domestication"¹⁴ I find many interesting proofs for my hypothesis. You commit an error asserting that Zacharov's dictionary has no word for the reindeer. You did not remark the "oron bugô" (p. 132), and the same combination find I in the Manchu-Chinese dictionaries. I am very sorry that I am not able to print my linguistical investiga-

tions; 1. the paper and the compositors are very dear, 2. we have at present no means, 3. our compositors acknowledge neither an orthography nor a correction. Can you perhaps arrange an ethnographical section in your museum and recommend me for the post? I am convinced that it is impossible to live here one year more.

Yours faithfully

P. Schmidt

[7]

S. S. Dania 28 III 1920

Dear Mr. B. Laufer!

At present I am going to Riga, where I shall teach ethnography in the new university. Although I must leave the far east and the sinology, but I shall continue my Chinese and Manchu studies too. In the Oriental Institute I had 5–50 dollars salary for one month, while the workmen earned 50–100 dollars. Notwithstanding the American government spent millions of dollars for the rich workmen, but not one cent for the starving learned men. The Americans seem to prefer the bolshevism to the science. I return as a poor man to my native place, but am glad that I could leave the “free” Russia. I wrote a pamphlet concerning the history of the Mandarin dialect, but not the word “Mandarin”. I sent the book to you about two years ago. In the New China Review I re[a]d you have published two articles in the T'oung [/] Pao. Have you some copies and may you, if possible, sent to me? I fear that for a long time I shall not be able to buy many books and to subscribe to journals. My address will be: prof. P. Schmidt University Riga Latvia.

Yours faithfully

P. Schmidt

[8]

Riga den 8. Nov. 1920

Sehr geehrter Herr!

In meiner freien Heimat nehme ich auch mir die Freiheit Ihnen wieder deutsch zu schreiben, obwohl aus Politik ich vielleicht die englische Sprache vorziehen sollte. Da ich die deutsche Sprache besser beherrsche, während die englische ich nur theoretisch benutzen kann, so muß ich mich den Umständen fügen. Vor allen Dingen muß ich mich entschuldigen, daß ich so lange geschwiegen habe. Erstens

wollte ich Ihnen etwas von meiner jetzigen Tätigkeit in Riga mitteilen, und zweitens wartete ich auf das Buch, das Sie mir nach Wladiwostok zukommen ließen. Es hat aber leider nicht die Adresse erreicht. Auf der Universität lese ich Ethnographie und Einführung in die Sprachwissenschaft, und über China halte ich nur private [/] Vorträge [cf. die Übersicht über Schmidts Vorlesungen]. Meine einzige direkte Verbindung mit dem Fernen Osten ist das „New China Review“, das inzwischen eingegangen zu sein scheint. Mein Gehalt hier ist nicht sehr groß, aber leben kann ich ganz gut, und brauche nicht zu hungern und zu frieren wie in Rußland. Was sollte ich aber mit meinen russischen Manuskripten anfangen? Ich habe ein Werk über chinesische Lehnwörter im Mandschu (etwa 10 Druckbogen), goldische, oltschische und negdalische Lexika mit einigen Texten und Materialien für eine dritte Auflage meiner chinesischen Grammatik, wenigstens für die sprachwissenschaftliche Einleitung, die ich ganz umarbeiten möchte. In Rußland wird man noch jahrelang keine sinologischen Werke drucken können. In Riga haben wir keine chinesische und manschurische Schriftzeichen.[/] Alles ins Deutsche zu übersetzen wäre umständlich und vielleicht auch unnützlich, da man sich auch in Deutschland nicht viel für China interessieren wird¹⁵. Eine englische Übersetzung könnte ich allein nicht druckfertig machen und wahrscheinlich wohl nur wenige Freunde in England gewinnen. Ich hatte sogar die Absicht, das mandschu-russische Wörterbuch umzuarbeiten! Sollte für sinologische Studien ein Mittelalter eintreten? Könnten Sie mir vielleicht einen praktischen Rat geben? Früher hielt ich das für mein Steckenpferd, daß ich zugleich mit der Sinologie auch ethnographische und linguistische Studien trieb. Jetzt sehe ich erst recht ein, daß diese Richtung doch besser war. Wir haben in Riga sehr gute Philologen und die verstehen mich besser als unsere Orientalisten in Wladiwostok. Die „praktische“ Richtung der Sinologen finde ich gerade sehr „unpraktisch“. Wir haben wohl großartige Vocabularien [/] das sind aber weder praktische noch wissenschaftliche Wörterbücher. Wade, Piry und besonders Mateer haben reiche phraseologische Materialien gesammelt, die sind aber keine praktischen Lehrbücher, noch weniger wissenschaftliche Grammatiken. Ist Sinologie wirklich eine Abteilung der Sprachwissenschaft, solange sie keine wissenschaftliche Transcription, keine Phonetik und keine Sprachgeschichte hat? Sogar chinesische Wörterbücher sind weder phonetisch, noch phraseologisch ausgenutzt. Ich befürchte, daß die Sinologie noch lange nur ein Hilfsmittel der Missionare und Diplomaten bleiben wird. –

Haben Sie vielleicht etwas von meinem alten Freunde Erwin Ritter von Zach¹⁶ gehört? Der wird wahrscheinlich auch ein Pessimist geworden sein.

Ihr ergebener

P. Schmidt
University Riga

[9]

Lieber Freund,

Vor drei vier Jahren bekam ich eine traurige Nachricht aus China, daß Sie an der Tibetischen Grenze verlorengegangen sind und ich habe Sie schon als tot beweint. Dennoch sehe ich, daß Sie immer wissenschaftliche Bücher publizieren und also noch, Gott sei Dank, am Leben sind. Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für Ihre Broschüre „Giraffe in History and Art“¹⁷. Ich habe leider noch nicht erfahren, ob Sie Ihre Abhandlung über chinesische Musikinstrumente veröffentlicht haben.

Ich bin jetzt sehr zufrieden, daß ich weder in Rußland [/] geblieben noch nach Amerika gegangen bin. Ich glaube kaum, daß meine orientalische[n] Studien für amerikanische Studenten interessant sein könnten. Die Lage eines fremden und langweiligen Professors ist wohl nicht beneidenswert. Dagegen in meiner Heimat kann ich meine Kenntnisse viel besser anwenden. Die chinesische Sprache ist hier wohl nur ein Nebenfach, und ich mußte zur allgemeinen Sprachwissenschaft und lettischer Folklore übergehen. Das sind Fächer, die mir auch sehr lieb sind. Ich wurde auch hier in Riga und Upsala zum Dr. phil. h. c. gewählt.

Mit freundlichem Gruß

Ihr ergebener
P. Schmidt

Dzirnavu iela 31, 6 Riga, Latvia

17. V. 28

- ¹ Näheres über Berthold Laufer siehe in der Einleitung zu dessen Kleineren Schriften. Bd. 1. Wiesbaden 1976.
- ² Der geplante Katalog ist nicht erschienen. Die meisten Titel waren wohl ohnehin schon in Grebensčikovs *Kratkij očerk obrazcov maščžurskoj literatury*. *Izvestija Vostočnago Instituta*. 32. 1909, vyp. 2, S. 1–61 erfaßt, wenn auch ohne Besitznachweise.
- ³ Cf. Berthold Laufers *Arabic and Chinese trade in walrus and narwhal ivory*. *T'oung Pao* 14. 1913, 315–365.
- ⁴ Cf. B. Laufer: *The name China*. *T'oung Pao* 13. 1912, 719–726.
- ⁵ Cf. B. Laufer: *Skizze der manjurischen Literatur*. *Keleti szemle*. 9. 1908, 1–53; Neudruck: Laufer: *Kleinere Schriften*. 1, S. 1295–1347.
- ⁶ Cf. Laufers: *The Si-Hia language, a study in Indo-Chinese philology*. *T'oung Pao* 17. 1916, 1–126.
- ⁷ Cf. P. P. Šimkevič: *Materialy dlja izučeniija šamanstva u gol'dov*. *Zapiski Priamurskago otdělenija Rus. Geografičeskago Obščestva*. 1. 1896: 2, S. 1–133. Schmidt bezieht sich auf Laufers *Burkhan*. *Journal of the American Oriental Society*. 36. 1916, 390–395, offenbar die zweite Schmidt über-sandte Schrift.
- ⁸ Nicholas Murray Butler, 1902–1945 Präsident der Columbia University in New York.
- ⁹ Bis zum 1. 7. 1917 hatte Friedrich Hirth den Lehrstuhl inne, sein Nachfolger wurde Lucius C. Porter.
- ¹⁰ *T'oung Pao* 17. 1916, 348–389.
- ¹¹ *Jesup North Pacific Expedition*, finanziert von Morris Jesup.
- ¹² Cf. *Bibliographie* Nr. 311.
- ¹³ *Die Sprache und Schrift der Jučen*. Leipzig 1896. XI, 147 S. 80.
- ¹⁴ *Memoirs of the American Anthropological Association*. 4 : 2. 1917, 91–147.
- ¹⁵ Schmidt hat die Arbeiten dann doch ins Englische übersetzt. Cf. *Bibl.* Nr. 230, 231, 273, 274.
- ¹⁶ Cf. Alfred Hoffmann: *Dr. Erwin Ritter von Zach (1872–1942) in memoriam*. *Oriens extremus*. 10. 1963, 1–60. Zachs Briefwechsel mit Laufer ist veröffentlicht in B. Laufer: *Kleinere Schriften*. 2. Wiesbaden 1978, Einleitung.
- ¹⁷ Chicago 1928. 100 S.